

Sun™ ONE Application Server 7

Versionshinweise

Version 7, Update 1

Teilenummer 817-3011-10

Oktober 2003

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen, die zum Zeitpunkt der Herausgabe von Version 7 Update 1 des Sun™ Open Network Environment (ONE) Application Server-Produkts zur Verfügung standen. Hier werden neue Funktionen und Erweiterungen, Installationshinweise, bekannte Probleme und andere aktuelle Themen beschrieben. Lesen Sie dieses Dokument sowie die zugehörige Dokumentation, bevor Sie mit Sun ONE Application Server 7, Update 1 arbeiten.

Dieses Dokument umfasst die folgenden Abschnitte:

- [Neue Funktionen des Sun ONE Application Server 7-Produkts](#)
- [Plattformübersicht](#)
- [Dokumentation](#)
- [Zugriff](#)
- [Software- und Hardwareanforderungen](#)
- [Upgrade-Hinweise](#)
- [Gelöste Probleme](#)
- [Bekannte Probleme und Einschränkungen](#)
- [Wie Sie Probleme mitteilen können](#)
- [Weitere Informationen](#)
- [Änderungsprotokoll](#)

Neue Funktionen des Sun ONE Application Server 7-Produkts

Informationen zu den neuen Funktionen des Sun ONE Application Server 7, Update 1-Produkts finden Sie im Dokument *Sun ONE Application Server What's New* unter der folgenden Adresse:

<http://docs.sun.com/db/prod/s1.asse#hic>

Plattformübersicht

Informationen zur unterstützten Plattform für das Sun ONE Application Server 7, Update 1-Produkt finden Sie im Dokument *Sun ONE Application Server Platform Summary* unter der folgenden Adresse:

<http://docs.sun.com/db/prod/s1.asse#hic>

Dokumentation

Sämtliche Produktdokumentationen von Sun Microsystems finden Sie unter dieser Adresse:

<http://docs.sun.com/>

In diesem Abschnitt werden die folgenden Themen behandelt:

- [Dokumentation zu Sun ONE Application Server 7](#)
- [Referenzdokumentation](#)
- [Zugriff](#)

Dokumentation zu Sun ONE Application Server 7

Zusätzlich zu den Versionshinweisen enthält Sun ONE Application Server 7, Update 1 einen umfassenden Dokumentationssatz. Die Dokumente in Update 1 weisen andere Teilenummern als die Dokumente in der ursprünglichen Ausgabe des Sun ONE Application Server-Produkts auf.

HINWEIS Einige Dokumente können nach der Ausgabe von Sun ONE Application Server 7, Update 1 veröffentlicht werden. Wenn ein hier aufgelistetes Dokument auf der Sun-Dokumentations-Website nicht zur Verfügung steht, versuchen Sie es später noch einmal.

Bei wichtigen Fragen oder Problemen kann ein Dokument überarbeitet werden. In diesem Fall wird die überarbeitete Version auf dieser Website veröffentlicht. Das letzte Aktualisierungsdatum wird in der oberen rechten Ecke auf der Inhaltsseite des HTML-Dokuments angezeigt.

Die Sun ONE Application Server 7, Update 1-Dokumente finden Sie unter der folgenden Adresse:

<http://docs.sun.com/db/prod/s1.asse#hic>

Die folgende Liste liefert die Teilenummer sowie eine kurze Beschreibung der einzelnen Dokumente der Sun ONE Application Server-Sammlung:

- *Product Overview* – (PN 817-2166-10) Beschreibt Sun ONE Application Server 7 einschließlich der Funktionen, die in jeder Version des Produkts zur Verfügung stehen.
- *Server Architecture* – (PN 817-2167-10) Liefert Diagramme und Beschreibungen der Serverarchitektur; beschreibt die Vorteile des Sun ONE Application Server-Architekturansatzes.
- *What's New* – (PN 817-2165-10) Führt die neuen Unternehmens-, Entwicklungs- und Betriebsfunktionen von Sun ONE Application Server 7 auf.
- *Platform Summary* – (PN 817-2168-10) Bietet eine umfassende, tabellenbasierte Zusammenfassung der unterstützten Hardware, des unterstützten Betriebssystems, JDK und JDBC/RDBMS.
- *Getting Started Guide* – (PN 817-2170-10) Beschreibt, wie Sie mit dem Sun ONE Application Server 7-Produkt arbeiten. Richtet sich in erster Linie an Entwickler, ist aber auch für Benutzer geeignet, die das Produkt validieren.
- *Installation Guide* – (PN 817-2169-10) Liefert Anweisungen zur Installation oder zur Aktualisierung der Sun ONE Application Server-Software und seiner Komponenten, wie Beispielanwendungen, die Administrationsschnittstelle und Sun ONE Message Queue.

- *Migrating and Redeploying Server Applications* – (PN 817-2181-10) Liefert Anweisungen zur Migration Ihrer Anwendungen in das neue Sun ONE Application Server 7-Programmiermodell, insbesondere von iPlanet™ Application Server 6.x und Netscape Application Server 4.0. Enthält eine Beispielmigration.
- *Developer's Guide* – (PN 817-2171-10) Als Kernstück der Dokumentsammlung für Entwickler bietet dieses Dokument allgemeine Informationen darüber, wie J2EE-Anwendungen erstellt werden, die auf dem Sun ONE Application Server ausgeführt werden sollen und die dem Open Java-Standardmodell für Servlets, Enterprise JavaBeans™ (EJBs™), JavaServer Pages (JSPs) und anderen J2EE-Komponenten entsprechen. Zu den behandelten Themen gehören: J2EE-Anwendungsdesign, Sicherheit, Bereitstellung, Fehlersuche und Erstellen von Gültigkeitsdauermodulen. Ein umfassendes Sun ONE Application Server-Glossar ist ebenfalls enthalten.
- *Developer's Guide to Web Applications* – (PN 817-2172-10) Beschreibt die Verwendung von Servlets und JavaServer Pages (JSPs) innerhalb von J2EE-Anwendungen sowie die Verwendung von SHTML und CGI. Zu den behandelten Themen gehören Ergebnis-Caching, JSP-Vorkompilierung, Sitzungsverwaltung, Sicherheit und Bereitstellung.
- *Developer's Guide to Enterprise Java Beans Technology* – (PN 817-2175-10) Beschreibt die Entwicklung und Bereitstellung von verschiedenen Typen von Enterprise-Beans in der Sun ONE Application Server-Umgebung. Zu den behandelten Themen gehören CMP (container-managed persistence, Container-verwaltete Fortdauer), schreibgeschützte Beans sowie der Enterprise-Bean zugeordnete XML- und DTD-Dateien.
- *Developer's Guide to J2EE Services and APIs*—(PN 817-2177-10) Beschreibt J2EE-Funktionen, wie Java Database Connectivity (JDBC), Java Naming and Directory Interface (JNDI), Java Transaction Service (JTS), Java Message Service (JMS) und JavaMail.
- *Developer's Guide to NSAPI* – (PN 817-2177-10) Beschreibt die Erstellung von NSAPI-Plug-Ins.
- *Developer's Guide to Web Services* – (PN 817-2174-10) Beschreibt die Entwicklung und Bereitstellung von Webdiensten in der Sun ONE Application Server-Umgebung.
- *Developer's Guide to Clients* – (PN 817-2173-10) Beschreibt die Entwicklung und Bereitstellung von Application Client Container (ACC)-Clients, die unter Sun ONE Application Server 7 auf J2EE-Anwendungen zugreifen.
- *Administrator's Guide* – (PN 817-1953-10) Als Kernstück der Dokumentsammlung für Administratoren liefert dieses Dokument Informationen und Anweisungen zur Konfiguration, Verwaltung und Bereitstellung der Sun ONE Application Server-Subsysteme und -Komponenten, sowohl von der Administrationsschnittstelle als auch der Befehlszeilenschnittstelle. Ein umfassendes Sun ONE Application Server-Glossar ist ebenfalls enthalten.

- *Administrator's Configuration File Reference* – (PN 817-2178-10) Beschreibt den Inhalt der Sun ONE Application Server-Konfigurationsdateien, wie beispielsweise die `server.xml`-Datei.
- *Administrator's Guide to Security* – (PN 817-2179-10) Beschreibt, wie Sie die Sicherheit für die Sun ONE Application Server-Betriebsumgebung konfigurieren und verwalten. Enthält Informationen zur allgemeinen Sicherheit, zu Zertifikaten und zur SSL/TLS-Verschlüsselung. Außerdem wird das Thema der HTTP-Server-basierten Sicherheit behandelt.
- *J2EE CA SPI Administrator's Guide* – (PN 817-2254-10) Beschreibt, wie Sie die JCA SPI-Implementierungsfunktionen für die Sun ONE Application Server-Umgebung konfigurieren und verwalten. Zu den behandelten Themen gehören das Administrations-Tool, der Poolmonitor, die Bereitstellung einer JCA-Verbindung sowie Beispielverbindungen und -anwendungen.
- *Performance Tuning Guide* – (PN 817-2180-10) Beschreibt, wie und warum Sie den Sun ONE Application Server zur Leistungsoptimierung anpassen sollten.
- *Error Messages Reference* – (PN 817-2182-10) Beschreibt sämtliche Sun ONE Application Server-Fehlermeldungen.
- *Manpages for Command-line Interface* – Liefert XML-Seiten im Manpage-Stil für alle Befehle der Befehlszeilenschnittstelle.
- *Manpages for Utilities* – Liefert XML-Seiten im Manpage-Stil für alle Sun ONE Application Server-Dienstprogrammbeefehle.
- *Admin Interface Online Help* – Bietet eine inhaltspezifische Onlinehilfe für die grafische Administrationsschnittstelle von Sun ONE Application Server.
- *Sun ONE Studio 4, Enterprise Edition for Java with Application Server 7 Tutorial* – Bietet eine Einführung zur Verwendung von Sun ONE Studio 4 mit dem Sun ONE Application Server.
- *Sun ONE Application Server Studio Online Help* – Liefert eine inhaltspezifische Onlinehilfe für die Sun ONE Application Server-Module, die für eine Integration mit dem Sun ONE Studio 4-Produkt geeignet sind.

Referenzdokumentation

In der Sun ONE Application Server-Dokumentation wird häufig auf Dokumentationen zu anderen Sun ONE-Produkten Bezug genommen.

Sun ONE Message Queue-Dokumentation

Das Sun ONE Message Queue-Subsystem (auch bekannt als iPlanet Message Queue-Subsystem), das in Sun ONE Application Server integriert ist, verfügt über eine eigene Dokumentation, die unter der folgenden Adresse abrufbar ist:

<http://docs.sun.com/db?p=prod/s1.s1msgqu>

Sun ONE Studio 4-Dokumentation

Das Produkt Sun ONE Studio 4, Enterprise Edition, das in Sun ONE Application Server enthalten ist, verfügt über eine eigene Dokumentation, die unter der folgenden Adresse abrufbar ist:

- Sun ONE Studio 4, Enterprise Edition-Dokumentation:

<http://docs.sun.com/db/coll/790.3>

- Zusätzliche Sun ONE Studio 4-Dokumentation, die sich als hilfreich erweisen könnte, finden Sie hier:

<http://forte.sun.com/ffj/documentation/index.html>

Zugriff

Sun ONE Die Produktdokumentation von Application Server wird in Formaten zur Verfügung gestellt, die von unterstützenden Technologien gelesen werden können.

Das Produkt weist zahlreiche Zugriffsfunktionen auf, mit denen Sie Informationen über das Produkt lesen und das Produkt in einer Weise verwenden können, die Ihnen am meisten zusagt. Zu diesen Funktionen gehören:

- Mnemonik und Tastaturkombinationen
- Anpassbare Schriftarten
- Anpassbare Farben
- Anpassbare Symbolleisten
- Anpassbare Formatvorlagen

HINWEIS Mit dem Solaris™-Betriebssystem können Sie das Fensterverhalten mithilfe des Fenster-Format-Managers festlegen. Für die Mnemonik sollte das Fensterverhalten auf "In Fenster klicken, um es zu aktivieren" gesetzt werden. Ist diese Option nicht festgelegt, kann eine Mnemonik in manchen Fällen fehlschlagen.

Wenn Sie die HTML-Onlinehilfe von Sun ONE Application Server ändern möchten, können Sie im Hilfeverzeichnis die Formatvorlage bearbeiten, die sich hier befindet:

`Server_Root/lib/install/applications/admingui/adminGUI_war/help`

Starten Sie den Administrations-Server neu, damit die Änderungen wirksam werden.

Software- und Hardwareanforderungen

Informationen zu den Plattformanforderungen für das Sun ONE Application Server 7, Update 1-Produkt finden Sie im Dokument *Sun ONE Application Server Platform Summary* unter der folgenden Adresse:

<http://docs.sun.com/db/prod/s1.asse#hic>

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der Sun ONE Application Server-Anforderungen.

Betriebssystem	Architektur	Mindestarbeitsspeicher	Empfohlener Arbeitsspeicher	Mindestfestplattenspeicher	Empfohlener Festplattenspeicher
UNIX					
<ul style="list-style-type: none"> Sun Solaris 8 oder 9 für SPARC® 	32 und 64 Bit	256 MB ohne Sun ONE Studio	512 MB	250 MB frei	500 MB frei
<ul style="list-style-type: none"> Sun Solaris x86 Version 9, Update 2 (nur gebündelte Solaris-Version und Sun Java Enterprise System) 	32 Bit	512 MB mit Sun ONE Studio			
Microsoft Windows					

Betriebssystem	Architektur	Mindestarbeitsspeicher	Empfohlener Arbeitsspeicher	Mindestfestplattenspeicher	Empfohlener Festplattenspeicher
<ul style="list-style-type: none"> • Windows 2000 Advanced Server, SP2 • Windows 2000 Server, SP2 • Windows 2000 Professional, SP2 • Windows XP Professional 	Intel 32 Bit	256 MB ohne Sun ONE Studio 256 MB mit Sun ONE Studio	256 MB ohne Sun ONE Studio 512 MB mit Sun ONE Studio	250 MB frei	500 MB frei

Solaris-Patches

Die Benutzer von Solaris 8 müssen den empfohlenen Sun-Patchcluster installieren, der unter "Empfohlene Patches und Sicherheitspatches" unter der folgenden Adresse zur Verfügung steht:

<http://sunsolve.sun.com/>

Für Solaris 8 unabdingbare Patches sind 109326-06, 108827-26 und 110934 (jede Überarbeitung nur für eine paketbasierte Installation). Ohne diese Patches, die vom Installationsprogramm geprüft werden, können Sie die Sun ONE Application Server-Software weder installieren noch ausführen. Diese Patches sind bereits Teil des aktuellsten empfohlenen Patchclusters.

Upgrade-Hinweise

Wenn Sie ein Upgrade einer bereits vorhandenen Version von Sun ONE Application Server 7 auf Sun ONE Application Server 7, Update 1 durchführen, müssen Sie das Upgrade-Archiv auf der Download-Site auswählen. Vollständige Anweisungen zum Upgrade auf Sun ONE Application Server, Update 1 finden Sie im *Sun ONE Application Server Update 1 Installation Guide* unter der folgenden Adresse:

<http://docs.sun.com/db/prod/s1.asse#hic>

HINWEIS Das Upgrade-Programm steht für vereinfachtes Chinesisch oder Japanisch nicht zur Verfügung. Falls Sie von einer vorhandenen Installation ein Upgrade auf Sun ONE Application Server 7, Update 1 in vereinfachtem Chinesisch oder Japanisch durchführen, müssen Sie daher das Deinstallationsprogramm verwenden, um die vorhandene Version von Sun ONE Application Server zu deinstallieren. Führen Sie dann eine vollständige Installation von Sun ONE Application Server 7, Update 1 aus. Anweisungen hierzu finden Sie im *Installation Guide* für *Sun ONE Application Server 7, Update 1*.

Gelöste Probleme

In diesem Abschnitt werden die gelösten Probleme für das Produkt Sun ONE Application Server 7, Update 1 beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4717324	Die Sicherheitsinformationen werden nicht vom RMI-IIOP-Client an den Server übergeben.
4735625	In der Onlinehilfe wird die Verwendung der Administrationsschnittstelle-Profilier-Seite nicht klar genug erläutert.
4737808	Ungültige JAR-Bereitstellung führt zu verwirrenden Meldungen.
4740476	In der Onlinehilfe werden der Verifier und die Vorkompilierungs-JSPs nicht erläutert.
4742620	Die <code>asadmin deploy</code> -Befehlsdokumentation ist falsch.
4745637	Die Überlastung der Finder- und Selector-Methoden führt zu einem Parameterfehler.
4748351	Die Schlüsselspalten sind offensichtlich keinen Schlüsselfeldern zugewiesen.
4755711	Beim Testen von Anwendungen in Sun ONE Application Server 7 treten ungültige Argumente für '<' auf.
4756093	Die erneute Bereitstellung einer bereits bereitgestellten CMP-basierten Anwendung schlägt nach einem Serverneustart fehl.
4756981	Während des Bereitstellungsprozesses tritt ein Berechtigungsproblem auf.
4758671	i18n: Die <code>asadmin</code> -Hilfe beschreibt keine Manpages in der JA-Umgebungsvariablen.
4764931	Die CMP 11-Finder werden nach der Bereitstellung dupliziert.

ID	Zusammenfassung
4765588	Die Proxy-Plug-In-Konfigurationsschritte sind nicht richtig.
4766638	Szenarios für die Sun ONE Studio 4-Plug-In-Installation fehlen.
4768721	Die Installation ohne Paket lädt <code>libnspr_flt4.so</code> nicht und führt zu einer Leistungsverschlechterung.
4768847	Es kann keine EAR-Datei bereitgestellt werden, die Unterverzeichnisse enthält.
4769194	Ausnahme beim Versuch von Sun ONE Application Server 7, eine JSP zu kompilieren.
4770733	CORBA-Tie-Objekte werden unnötigerweise in zwei separaten Tabellen zwischengespeichert.
4770939	Die Durchführungsoption C für EJBs hat eine uneffiziente Implementierung.
4771005	PIORB ist langsam, wenn <code>ClientRequestInterceptor</code> verwendet wird.
4774848	Die Client-Zertifizierungsauthentifizierung funktioniert nicht über ein Proxy-Plug-In.
4776350	Die Datei <code>com.sun.enterprise.util.Utility.getPropertiesFromFile</code> ist nicht JavaWebStart-freundlich.
4778410	EJBQL-Projektionen schlagen fehl, wenn die Abfrageeinschränkung zwei Sammlungsbeziehungen navigiert.
4782108	Ein Problem tritt auf, wenn der <code>RequestDispatcher</code> zum Aufrufen von Servlets zwischen Webanwendungen verwendet wird.
4783983	i18n: Mithilfe von <code>sendredirect</code> kann keine Umleitung in den japanischen Dateinamen oder URL durchgeführt werden.
4787940	Die programmseitige Clientanmeldung pro Thread funktioniert nicht, wenn der Client als eigenständige Anwendung außerhalb der Sun ONE Application Server-JVM ausgeführt wird.
4811414	Die Standardrichtliniendatei verhindert die Verwendung von <code>IASUtilDelegate</code> -Optimierungen.
4812427	i18n: Unter Microsoft Windows: Das temporäre Verzeichnis wird in englischer Sprache angezeigt.
4812717	i18n: Es wird eine englische Seite angezeigt, nachdem die Informationen aktualisiert wurden.
4813680	Das Weiterleiten von Sun ONE Web Server 6 an Sun ONE Application Server 7 funktioniert nicht ordnungsgemäß.
4823065	i18n: Nur die Sprache (nicht das Land) wird zum Laden einiger Seiten für die Administrationsschnittstelle verwendet.

Bekannte Probleme und Einschränkungen

In diesem Abschnitt werden bekannte Probleme und ihre Lösungen für das Produkt Sun ONE Application Server 7, Update 1 beschrieben.

HINWEIS Wenn für ein Problem keine spezielle Plattform angegeben ist, betrifft es alle Plattformen.

Diese Informationen sind in die folgenden Abschnitte unterteilt:

- [Installation und Deinstallation](#)
- [Starten und Herunterfahren des Servers](#)
- [Datenbanktreiber](#)
- [Webcontainer](#)
- [EJB-Container](#)
- [Container-verwaltete Fortdauer \(Container-Managed Persistence, CMP\)](#)
- [Message Service und meldungsgesteuerte Beans](#)
- [Java Transaction Service \(JTS\)](#)
- [Anwendungsbereitstellung](#)
- [Verifier](#)
- [Konfiguration](#)
- [Bereitstellungsdeskriptoren](#)
- [Überwachung](#)
- [Serververwaltung](#)
- [Sun ONE Studio 4-Plug-In](#)
- [Beispielanwendungen](#)
- [ORB/IIOP-Zielgerät](#)
- [Internationalisierung \(i18n\)](#)
- [Solaris x86-Plattform \(nur gebündelte Solaris-Version und Sun Java Enterprise System\)](#)

- [Dokumentation](#)

Installation und Deinstallation

In diesem Abschnitt werden bekannte Installations- und Deinstallationsprobleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4403166	<p data-bbox="237 519 1225 578">Unter Microsoft Windows tritt bei Paket-, Pfad- und Anwendungsnamen über 255 Zeichen ein Fehler beim Bereitstellen von Anwendungen auf.</p> <p data-bbox="237 595 1225 711">Ausschließlich unter Microsoft Windows werden wegen der JDK-Beschränkung keine langen Paket- oder Pfadnamen unterstützt. Während der Bereitstellung unternimmt das Bereitstellungstool den Versuch, die Klassendatei aus dem Archiv zu extrahieren. Falls der erweiterte Name 255 Zeichen überschreitet, schlägt der Extrahierungsvorgang fehl.</p> <ul data-bbox="237 729 765 758" style="list-style-type: none">• Beispiel für einen langen Anwendungsnamen: <p data-bbox="237 775 1122 805">J2EE-Anwendungsname als <code>servlet_jsh_HttpServletRequestWrapper.ear</code></p> <ul data-bbox="237 822 679 852" style="list-style-type: none">• Beispiel für einen langen Paketnamen: <p data-bbox="237 869 715 899">Das Servlet befindet sich im folgenden Paket:</p> <pre data-bbox="237 916 1225 1032">servlet_jsh_HttpServletRequestWrapper_1\servlet_jsh_HttpServletRequestWrapper_servlet_war\WEB-INF\classes\tests\javax_servlet_http\HttpServletRequestWrapperHttpServletRequestWrapperConstructorTestServlet.class</pre> <ul data-bbox="237 1050 671 1079" style="list-style-type: none">• Beispiel für einen langen Pfadnamen: <p data-bbox="237 1097 986 1156">Sun ONE Application Server wird installiert als Laufwerk <code>\:> Sun\ApplicationServer</code></p> <p data-bbox="237 1173 319 1203">Lösung</p> <p data-bbox="237 1220 682 1249">Ziehen Sie folgende Lösungen in Betracht:</p> <ol data-bbox="237 1267 1208 1472" style="list-style-type: none">1. Erstellen Sie während der Installation eine kürzere Verzeichnisstruktur. Beispielsweise Laufwerk: <code>>App\</code> anstelle des Standards Laufwerk: <code>\>Sun\Apsserver7</code>.2. Verwenden Sie den Befehl <code>create_instance</code>, um die Instanz mit einer kürzeren Bezeichnung umzubenennen. Beispielsweise könnte <code>/instance1/domain1/</code> geändert werden in <code>/i/d</code>.3. Verwenden Sie kürzere Paket-, Pfad- und Anwendungsnamen.

ID	Zusammenfassung
4687768	Bei der Solaris-SDK/JDK-Konfiguration tritt ein Fehler auf, wenn die Installation auf einem Computer ohne Xwindows im Befehlszeilenmodus erfolgt. Es ist nicht möglich, das Installationsprogramm von Sun ONE Application Server auf einem Solaris-System auszuführen, das keine X Windows-Bibliotheken enthält, auch nicht im Befehlszeilenmodus. Das Installationsprogramm löst <code>java.lang.UnsatisfiedLinkError</code> aus, während AWT-Objekte instantiiert werden, die vom Installationsframework des SetupSDK/Webstart-Assistenten verwendet werden. Lösung <ol style="list-style-type: none">1. Installieren Sie X Windows-Supportpakete temporär und entfernen Sie sie, nachdem Sie das Sun ONE Application Server-Produkt entfernt haben.2. Installieren Sie die Sun ONE Application Server-Pakete unter Verwendung des Befehls <code>pkgadd</code> und erstellen Sie die ursprüngliche Domäne unter Verwendung der <code>asadmin</code>-Befehle.
4719600	Während der Installation werden Warnmeldungen angezeigt. Während der Installation können einige unzulässige Fehlermeldungen auftreten. Zum Beispiel: <pre>WARNING: Couldn't flush system prefs: java.util.prefs.BackingStoreException: Couldn't get file lock. WARNING: Could not lock System prefs.Unix error code -223460600.</pre> Lösung Ignorieren Sie diese Warnungen oder erstellen Sie ein Verzeichnis für Systemeinstellungen (in der Regel <code>/etc/.java/.systemPrefs</code>). Dies geschieht normalerweise über das JDK-Installationskript.

ID	Zusammenfassung
4737663	<p data-bbox="237 239 1213 296">Wenn Sie unter Solaris sowohl das paketbasierte als auch das reguläre Installationsprogramm installieren, treten Konflikte auf.</p> <p data-bbox="237 314 1213 491">Wenn Sie sowohl das paketbasierte Installationsprogramm (Solaris 9 gebündelt) als auch die Mainstream-Installationsprogrammversion des Produkts installieren, entstehen potenzielle Konflikte. Der Sun ONE Message Queue-Broker für beide Installationen wird gemeinsam genutzt. Wenn Sie den Domänen und Instanzen also keine eindeutigen Namen zuweisen, werden beim Starten der zweiten Instanz mit demselben Domänen-/Instanzennamen u. U. die folgenden Meldungen angezeigt:</p> <p data-bbox="237 508 1213 565">SEVERE: JMS5024: Start des JMS-Diensts fehlgeschlagen. SEVERE: CORE5071: Bei der Initialisierung ist ein Fehler aufgetreten</p> <p data-bbox="237 583 1213 640">Insbesondere die Standarddomänen- und Instanzennamen sind für beide Installationen dieselben.</p> <p data-bbox="237 657 321 687">Lösung</p> <p data-bbox="237 704 1213 760">Befolgen Sie die Anweisungen im Kapitel "JMS Administration" des <i>Sun ONE Application Server Administrator's Guide</i>.</p>
4742038	<p data-bbox="237 777 1213 835">Sun ONE Application Server startet nicht, wenn das Installationsverzeichnis nicht-alphanumerische Zeichen enthält.</p> <p data-bbox="237 852 1213 1029">Sun ONE Das Starten von Application Server schlägt fehl, wenn das Installationsverzeichnis Zeichen wie Ziffern, Leerzeichen oder andere nicht-alphanumerische Zeichen enthält. In diesem Fall werden keine Serverprotokolldateien erstellt. Das Sun ONE Application Server-Installationsverzeichnis darf nur die folgenden Zeichen enthalten: alphanumerische, - (Bindstrich) oder _ (Unterstrich). Dies gilt auch für die Eingabe des bereits vorhandenen Java 2 SDK-Verzeichnisses während der Installation.</p> <p data-bbox="237 1046 321 1076">Lösung</p> <p data-bbox="237 1093 1213 1150">Geben Sie während der Installation ein Verzeichnis an, dessen Namen nur alphanumerische Zeichen, Bindestriche oder Unterstriche enthalten.</p>
4742828	<p data-bbox="237 1168 1213 1196">Die automatische Installation prüft die Benutzerberechtigungen nicht.</p> <p data-bbox="237 1213 1213 1420">Obwohl die interaktiven Installationsprogramme (GUI oder Befehlszeile) die entsprechenden Benutzerberechtigungen prüfen (Admin-Benutzer für Microsoft Windows-Plattformen und Root-Benutzer für Solaris paketbasierte Installationen), findet diese Prüfung nicht während der automatischen Installation statt. Folglich schlägt die Installation zu einem späteren Zeitpunkt des Prozesses fehl, weil Sie nicht über ausreichende Berechtigungen für die Installation von Paketen (Solaris) oder zum Erstellen von Diensten (Microsoft Windows) verfügen.</p> <p data-bbox="237 1437 321 1466">Lösung</p> <p data-bbox="237 1484 1213 1546">Stellen Sie sicher, dass die automatische Installation als entsprechender Benutzer ausgeführt wird.</p>

ID	Zusammenfassung
4741190	<p>Für Solaris akzeptiert das Installationsprogramm den JDK_LOCATION-Wert selbst dann, wenn der Speicherort eine frühere Version (vor Solaris 1.2) enthält.</p> <p>Für Sun ONE Application Server 7 ist eine Java 2 SDK-Version erforderlich, die höher oder gleich 1.4.0_02 ist. Wenn ein Benutzer unter Solaris jedoch ein bereits vorhandenes Java 2-SDK (niedriger als Version 1.2) wieder verwenden möchte, wird vom Installationsprogramm u. U. eine Warnmeldung ausgegeben. Die Installation wird eventuell erfolgreich abgeschlossen, aber der Sun ONE Application Server funktioniert wahrscheinlich nicht ordnungsgemäß. Die Ursache dafür liegt wohl im Vorhandensein von JAVA_HOME in Ihrer Umgebung.</p> <p>Lösung</p> <p>Bevor Sie das Installationsprogramm starten, setzen Sie JAVA_HOME wie folgt zurück:</p> <pre>(On ksh): unset JAVA_HOME (On csh): unsetenv JAVA_HOME</pre>
4742171	<p>Die Installation einer Entwicklungsinstallation über eine bereits vorhandene Evaluierungsinstallation im automatischen Modus führt nicht zu einer Fehlermeldung.</p> <p>Betrifft Installationsprogramme, die im automatischen Modus ausgeführt werden. Wenn ein Benutzer versucht, über eine bereits vorhandene Evaluierungsinstallation von Sun ONE Application Server 7 (im selben Verzeichnis) zu installieren, führt die automatische Installation zu keiner Fehlermeldung und fährt normal fort. Breits vorhandene Evaluierungs-Installationsdateien werden aufbewahrt.</p> <p>Lösung</p> <p>Deinstallieren Sie bereits vorhandene Evaluierungsinstallationen, bevor Sie eine neue Entwicklungsinstallation im selben Verzeichnis installieren.</p>
4742552	<p>Die Auswahl von Application Server und der Komponente Support for Sun ONE Studio 4, Enterprise Edition for Java während derselben Installationssitzung in der Befehlszeile und im automatischen Modus funktioniert nicht ordnungsgemäß.</p> <p>Beeinträchtigt die Entwicklungs- und Betriebsinstallationen. Wenn Sie die Installation im Befehlszeilen- oder automatischen Modus ausführen, können Sie sowohl Application Server als auch die Komponente Support for Sun ONE Studio 4, Enterprise Edition for Java während derselben Installationssitzung auswählen (im GUI-Modus schließen sich diese Komponenten gegenseitig aus). Die Komponentenabhängigkeit wird vom Installationsprogramm nicht ordnungsgemäß verarbeitet. Es versucht, die Administrationsclient-Komponente statt der ausgewählten Sun ONE Application Server-Komponente zu installieren.</p> <p>Lösung</p> <p>Installieren Sie zunächst unter der Simulation des GUI-Modus die Sun ONE Application Server-Komponenten im Befehlszeilen- oder automatischen Modus, führen Sie dann eine andere Installation aus und installieren Sie die Komponente Support for Sun ONE Studio 4, Enterprise Edition for Java.</p>

ID	Zusammenfassung
N/V	Wenn das Installationsprogramm von Sun ONE Application Server unter Solaris eine bereits vorhandene Version von Sun ONE Message Queue 3.0 auf 3.0.1 aktualisiert, wird die resultierende Installation während der Deinstallation von Sun ONE Application Server entfernt. Beeinträchtigt die Entwicklungs- und Betriebsinstallationsprogramme von Solaris. Wenn eine installierte Version von Sun ONE Message Queue 3.0 auf dem System gefunden wird, können Sie diese Installation automatisch auf Version 3.0.1 aktualisieren. Wenn Sie diese Option wählen, wird die Installation von Sun ONE Message Queue 3.0.1 während der Deinstallation von Sun ONE Application Server deinstalliert. Lösung Um die Sun ONE Message Queue-Installation nach der Deinstallation von Sun ONE Application Server beizubehalten, gehen Sie wie folgt vor: <ol style="list-style-type: none">1. Beenden Sie das Installationsprogramm, sobald Ihnen die automatische Upgrade-Option angeboten wird.2. Aktualisieren Sie Sun ONE Message Queue auf Version 3.0.1 entsprechend der Dokumentation von Sun ONE Message Queue.3. Führen Sie die Installation von Sun ONE Application Server erneut aus.
4746410	Wenn Sie Sun ONE Application Server unter Solaris in einem Verzeichnis installieren, das nicht dem Standard entspricht, wird der Festplattenspeicher vom paketbasierten Installationsprogramm unter Solaris nicht in den richtigen Verzeichnissen geprüft. Wenn Sie versuchen, Sun ONE Application Server unter Solaris (unter Verwendung des paketbasierten Installationsprogramms) in Verzeichnissen zu installieren, die nicht dem Standard entsprechen, prüft das Installationsprogramm den Festplattenspeicher im angegebenen Zielverzeichnis nicht. Stattdessen prüft es den Festplattenspeicher lediglich im Standardverzeichnis (/opt). Lösung Bevor Sie mit der Installation beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass unter /opt genügend Festplattenspeicher (85 MB) zur Verfügung steht, auch wenn Sie die Installation nicht in /opt durchführen möchten. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass im Zielverzeichnis genügend Festplattenspeicher (85 MB) zur Verfügung steht.

ID	Zusammenfassung
4748404	Unter Microsoft Windows XP können die Beispielanwendungen und PointBase 4.2-Komponenten nicht schrittweise installiert werden. <p data-bbox="315 314 1302 487">Dieses Problem betrifft die Windows XP-Plattform. Wenn Sie versuchen, die Beispielanwendungen und /oder PointBase 4.2-Komponenten über eine installierte Sun ONE Application Server-Komponente zu installieren, erkennt das Installationsprogramm die bereits vorhandene Sun ONE Application Server-Installation nicht ordnungsgemäß und berichtet Folgendes: <i>Application Server Not Found</i> (Anwendungsserver nicht gefunden) wurde. Die Installation wird nicht fortgesetzt.</p> <p data-bbox="315 505 401 532">Lösung</p> <p data-bbox="315 550 1302 670">Installieren Sie die Beispielanwendungen und PointBase 4.2-Komponenten zusammen mit der Sun ONE Application Server-Komponente. Wenn Sun ONE Application Server bereits auf dem System installiert ist, deinstallieren Sie es und führen Sie die Installation erneut aus. Wählen Sie dieses Mal alle erforderlichen Komponenten aus.</p>
4748455	Während der allgemeinen automatischen Installation tritt ein Fehler auf. <p data-bbox="315 732 1302 878">Dieses Problem wirkt sich auf die automatische Installation auf allen Plattformen aus. Wenn vom Installationsprogramm ein Problem mit einem bestimmten Installationsverzeichnis entdeckt wird, wird die allgemeine Fehlermeldung <i>Invalid Installation Directory</i> (Ungültiges Installationsverzeichnis) ausgegeben. Diese Fehlermeldung bezieht sich auf die folgenden Situationen:</p> <ul data-bbox="315 895 1143 970" style="list-style-type: none">• Das ausgewählte Verzeichnis ist nicht beschreibbar.• Die ausgewählte Verzeichniszeichenfolge ist leer oder enthält Leerzeichen. <p data-bbox="315 987 401 1015">Lösung</p> <p data-bbox="315 1032 1219 1090">Prüfen Sie den angegebenen Installationsverzeichniswert auf beide Probleme, um die Fehlerursache zu ermitteln.</p>
4749033	Unter Microsoft Windows XP kann die eigenständige Admin-Clientinstallation nicht unter Verwendung eines Deinstallationsprogramms deinstalliert werden. <p data-bbox="315 1182 1302 1300">Dieses Problem wirkt sich auf eine eigenständige Admin-Clientinstallation auf der Windows XP-Plattform aus. Wenn der Benutzer versucht, einen eigenständigen Admin-Client über das mitgelieferte Deinstallationsprogramm zu deinstallieren, versucht das Deinstallationsprogramm, einen falschen Komponentensatz zu deinstallieren, und stürzt ab.</p> <p data-bbox="315 1317 401 1345">Lösung</p> <p data-bbox="315 1362 1302 1536">Deinstallieren Sie einen eigenständigen Admin-Client manuell. Die Dateien im <i>Installationsverzeichnis</i> sollten gelöscht werden. Der zugehörige Programmordner (Start->Programme->Sun Microsystems->Sun ONE Application Server) sollte ebenfalls entfernt werden. Es sind keine Microsoft Windows-Registrierungseinträge für eine eigenständige Admin-Client-Komponente vorhanden. Durch diese Schritte wird das System komplett in den Zustand zurückversetzt, den es vor der Admin-Client-Installation hatte.</p>

ID	Zusammenfassung
4749666	<p>Die Beispieldokumentation wird nicht auf der ursprünglichen Serverinstanz veröffentlicht, wenn die Beispieldokumentationskomponente schrittweise installiert wurde.</p> <p>Dieses Problem wirkt sich auf die Entwicklungs- und Betriebs-Installationsprogramme auf allen Plattformen aus. Wenn die Beispieldokumentation in einer separaten Installationssitzung über einen bereits installierten Sun ONE Application Server installiert werden, wird die Beispieldokumentation nicht auf der ursprünglichen Serverinstanz installiert. Auf sie kann dann nicht über den URL <code>http://Hostname:Anschluss/samples</code> zugegriffen werden. Die Dokumentation wird jedoch auf dem Dateisystem installiert und kann unter dieser Adresse lokal abgerufen werden: <code>file:///Installationsverzeichnis/samples/index.html</code></p> <p>Lösung</p> <p>Rufen Sie die Beispieldokumentation lokal auf.</p>
4754256	<p>Unter Solaris werden die Sun ONE Message Queue-Konfigurationsdateien während des vom Installationsprogramm durchgeführten Sun ONE Message Queue-Upgrades nicht beibehalten.</p> <p>Wenn auf dem System ein bereits vorhandenes Sun ONE Message Queue 3.0-Paket entdeckt wurde, bietet das Installationsprogramm ein Upgrade dieser Installation auf Version 3.0.1 an, die vom Sun ONE Application Server verwendet werden kann. Während dieses Upgrades werden die bereits vorhandenen 3.0 Solaris-Pakete entfernt, wodurch die folgenden Konfigurationsdateien ebenfalls entfernt werden:</p> <pre data-bbox="237 899 708 951">/etc/imq/passwd /etc/imq/accesscontrol.properties</pre> <p>Falls diese Dateien geändert wurden, gehen diese Änderungen verloren und die resultierende Sun ONE Message Queue 3.0.1-Installation enthält wieder die Standardkonfigurationswerte.</p> <p>Lösung</p> <p>Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller Dateien, die vom Benutzer geändert wurden, und stellen Sie die Sicherungskopien der Dateien wieder her, nachdem das Upgrade abgeschlossen wurde. Weitere Informationen finden Sie im <i>Sun ONE Message Queue 3.0 Installation Guide</i>.</p>

ID	Zusammenfassung
4754824	<p data-bbox="315 244 1279 296">Unter Solaris wird eine Fehlermeldung des Installationsprogramms angezeigt, wenn die Installation von einer CD erfolgt.</p> <p data-bbox="315 319 1300 579">Wenn ein Volume in das CD-ROM-Laufwerk eingelegt wird, wird ihm von der Solaris-Volumeverwaltung der nächste symbolische Name zugewiesen. Wenn beispielsweise zwei CD-ROMs dem regulären Standardausdruck entsprechen, werden ihnen die Namen <code>cdrom0</code> und <code>cdrom</code> zugewiesen. Jede CD, die dem hinzugefügten regulären Ausdruck entspricht, wird benannt beginnend mit <code>cdrom2</code>. Dies ist auf der Manpage <code>vold.conf</code> dokumentiert. Wenn Sie den Sun ONE Application Server von CD installieren, wird vom CD-ROM-Mountpunkt nach der Bezeichnung eine Zahl angehängt. Beim ersten Mounten der CD funktioniert alles ordnungsgemäß. Bei nachfolgenden Mounts wird die folgende Fehlermeldung angezeigt, sobald das Installationsprogramm ausgeführt wird:</p> <pre data-bbox="315 602 1300 708">IOException:java.io.FileNotFoundException: /cdrom/appserver7 (No such file or directory) while loading default flavormap.properties file URL:file:/cdrom/appserver7#4/AppServer7/pkg/jre/lib/flavormap.properties</pre> <p data-bbox="315 730 401 751">Lösung</p> <p data-bbox="315 774 1239 826">Die Funktionsweise des Installationsprogramms ist in keinerlei Weise beeinträchtigt. Es existiert jedoch die folgende Lösung:</p> <ol data-bbox="315 852 1300 1012" style="list-style-type: none"> 1. Werden Sie Superuser, indem Sie an der Eingabeaufforderung den Befehl <code>su</code> und das Root-Kennwort eingeben, oder melden Sie sich als Root an. Die Eingabeaufforderung wird in das Zeichen <code>#</code> geändert. 2. Falls das Verzeichnis <code>/cdrom</code> nicht bereits vorhanden ist, geben Sie den folgenden Befehl ein, um es zu erstellen: <pre data-bbox="358 1034 562 1055"># mkdir /cdrom</pre> 3. Mounten Sie das CD-ROM-Laufwerk. <p data-bbox="315 1121 1272 1173">HINWEIS: Der Prozess <code>vold</code> verwaltet das CD-ROM-Gerät und führt das Mounten durch. Das CD-ROM-Laufwerk wird u. U. im <code>/cdrom/cdrom0</code>-Verzeichnis gemountet.</p> <p data-bbox="315 1199 1253 1251">Falls Sie den Datei-Manager ausführen, wird der Inhalt der CD-ROM in einem separaten Datei-Manager-Fenster angezeigt.</p> <ol data-bbox="315 1274 1300 1390" style="list-style-type: none"> 4. Falls das <code>/cdrom/cdrom0</code>-Verzeichnis leer ist, weil die CD-ROM nicht gemountet wurde, oder falls der Datei-Manager kein Fenster mit dem Inhalt der CD-ROM aufgerufen hat, müssen Sie überprüfen, ob der <code>vold</code>-Dämon ausgeführt wird, indem Sie Folgendes eingeben: <pre data-bbox="358 1413 848 1433"># ps -e grep vold grep -v grep</pre> 5. Falls <code>vold</code> ausgeführt wird, wird vom System die Prozessidentifikationsnummer von <code>vold</code> angezeigt. Falls vom System nichts angezeigt wird, müssen Sie den Dämon zerstören, indem Sie Folgendes eingeben: <pre data-bbox="358 1560 862 1581"># ps -ef grep vold grep -v grep</pre> 6. Halten Sie den <code>vold</code>-Prozess an, indem Sie Folgendes eingeben: <pre data-bbox="358 1650 762 1671"># kill -15 process_ID_number</pre> 7. Mounten Sie die CD-ROM manuell:

ID	Zusammenfassung
4755165	<p>Unter Microsoft Windows wird die Funktionsweise des Installationsprogramms beeinträchtigt, falls die Administrator-Benutzerinformationen nur dann angegeben werden, wenn setup.exe ausgeführt wird.</p> <p>Dieses Problem beeinträchtigt alle Installationen auf Microsoft Windows-Plattformen. Wenn sich ein Benutzer ohne Administratorberechtigungen angemeldet hat, wird er dazu aufgefordert, die Administrator-Benutzerinformationen einzugeben, während er versucht, setup.exe auszuführen. Falls die richtigen Informationen eingegeben werden, prüft das Installationsprogramm die Benutzerberechtigungen und die Installation wird fortgesetzt. Gewisse Funktionen des Installationsprogramms werden jedoch beeinträchtigt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Das Installationsprogramm stürzt ab, wenn die Schaltfläche zum Durchsuchen im Bildschirm zur Auswahl des Installationsverzeichnisses aktiviert ist.• Programmgruppeneinträge für die Sun ONE Application Server-Elemente können nicht erstellt werden. <p>Lösung</p> <p>Melden Sie sich während der Installation mit Administratorberechtigungen an.</p>
4757687	<p>Unter Solaris kann die schrittweise Installation der Sun ONE Application Server-Komponente auf dem System mit der zuvor installierten Administrationsclient-Komponente zu einer unbrauchbaren Installation führen.</p> <p>Dieses Problem wirkt sich auf die paketbasierte Solaris-Installation auf einer Solaris-Plattform aus. Wenn der Benutzer versucht, die Sun ONE Application Server-Komponente auf dem System zu installieren, auf dem bereits eine eigenständige Administrationsclient-Komponente installiert wurde, und er ein anderes Installationsverzeichnis als das ursprünglich für die Administrationsclient-Installation verwendete auswählt, wird die resultierende Sun ONE Application Server-Installation unbrauchbar, obwohl das Installationsergebnis als erfolgreich gemeldet wurde. Dies liegt daran, dass die Solaris-Administrationsclient-Pakete als bereits auf dem System installiert erkannt werden und sie nicht als Teil der Sun ONE Application Server-Installation installiert werden. Deshalb fehlen Dateien, die für die Funktionsweise des Produkts von entscheidender Bedeutung sind.</p> <p>Lösung</p> <p>Deinstallieren Sie den eigenständigen Administrationsclient, bevor Sie versuchen, den Sun ONE Application Server auf demselben Solaris-System zu installieren.</p> <p>Wahlweise können Sie auch eine schrittweise Installation versuchen. Es muss jedoch dasselbe Installationsverzeichnis, das für die Installation des Administrationsclients verwendet wurde, für die nachfolgende Sun ONE Application Server-Installation verwendet werden.</p>

ID	Zusammenfassung
4762118	<p data-bbox="315 244 1253 326">Unter Solaris schlägt die Installation fehl, wenn ein ausgewähltes benutzerdefiniertes Konfigurationsverzeichnis ein Unterverzeichnis des ausgewählten Installationsverzeichnisses ist und 'etc' genannt wird.</p> <p data-bbox="315 348 1302 458">Dieses Problem wirkt sich auf die paketbasierte Solaris-Installation auf einer Solaris-Plattform aus. Falls die folgende Kombination von benutzerdefinierten Verzeichnissen ausgewählt wurde, schlägt die Installation aufgrund inkonsistenter Gruppeneigentümer-Informationen für dasselbe Verzeichnis fehl:</p> <ul data-bbox="315 480 933 552" style="list-style-type: none">• Installationsverzeichnis: <i>Installationsverzeichnis</i>• Konfigurationsverzeichnis: <i>Installationsverzeichnis/etc</i> <p data-bbox="315 574 1205 628">Die Protokolldatei pkgadd im Verzeichnis <code>/var/sadm/install/logs</code> enthält die folgenden Fehlermeldungen:</p> <pre data-bbox="315 651 1103 704">pkgadd: ERROR: duplicate pathname /Installationsverzeichnis/etc pkgadd: ERROR: unable to process pkgmap</pre> <p data-bbox="315 727 401 748">Lösung</p> <p data-bbox="315 770 1096 824">Wählen Sie ein anderes benutzerdefiniertes Konfigurationsverzeichnis als <i>Installationsverzeichnis/etc</i>.</p>
4724612	<p data-bbox="315 847 1302 900">Unter Solaris schlagen die PointBase-Shellskripts fehl, wenn sie von einer anderen Person ausgeführt werden als dem installierenden Benutzer.</p> <p data-bbox="315 923 1276 1005">Dieses Problem betrifft lediglich die Evaluierungsinstallation für Solaris. Alle PointBase-Shellskripts sind nur für den installierenden Benutzer auf die Berechtigung zum Ausführen gesetzt.</p> <p data-bbox="315 1027 401 1048">Lösung</p> <p data-bbox="315 1071 1270 1124">Wenn andere Benutzer als die Person, die das Produkt installierte, diese Skripts ausführen müssen, ändern Sie die Berechtigungen zu 0755.</p>

ID	Zusammenfassung
4762694	Unter Solaris wird das Sun ONE Message Queue-Paket SUNWiqsup nicht während des Message Queue-Upgrade-Prozesses entfernt. Dies ist nur unter Solaris ein Problem. Teil des Sun ONE Application Server 7-Installationsprozesses ist die Installation von Sun ONE Message Queue Version 3.0.1. Falls Sun ONE Message Queue Version 3.0 unter Solaris entdeckt wird, wird es zunächst deinstalliert (nach der Benutzerbestätigung) und Version 3.0.1 installiert. Es gibt ein kleineres Bereinigungsproblem, wenn das Solaris-Installationsprogramm keines der Solaris-Pakete (SUNWiqsup) für Sun ONE Message Queue 3.0 als Teil dieses Upgrade-Prozesses entfernt. Dieses Paket ist harmlos und wirkt sich nicht auf Sun ONE Message Queue oder Sun ONE Application Server 7 aus. Lösung Entfernen Sie das SUNWiqsup-Paket unter Verwendung des folgenden Befehls manuell (als Root): <pre># pkgrm SUNWiqsup</pre>

Starten und Herunterfahren des Servers

In diesem Abschnitt werden bekannte Probleme, die beim Starten und Herunterfahren auftreten, sowie ihre Lösungen beschrieben.

Verhalten des Protokolldienstattributs "create-console"

Wenn unter Microsoft Windows das Attribut `create-console` des Elements `log-service` in der Datei `server.xml` auf Wahr (die Standardeinstellung) gesetzt ist, wird auf dem Desktop ein Fenster mit dem Inhalt des Serverereignisprotokolls angezeigt. Wenn Sie dieses Fenster schließen, führt dies nicht zu einer dauerhaften Beendigung des Anwendungsserver-Instanzprozesses. Wenn Sie das Konsolenfenster schließen, wird dadurch der Prozess `appservd.exe` beendet, der Überwachungsprozess (`appservd-wdog.exe`) startet jedoch den Serverinstanzprozess unmittelbar erneut.

Für Entwickler kann das Schließen eines Ereignisprotokollfensters einer Instanz als Mittel verwendet werden, die Anwendungsserver-Instanz schnell neu zu starten.

Um jedoch die Anwendungsserver-Instanz vollständig zu stoppen (zusammen mit dem begleitenden Überwachungsprozess `watchdog`), verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Administrationsschnittstelle – Start->Programme->Sun ONE Application Server 7->Anwendungsserver beenden
- Befehlszeilenschnittstelle – `asadmin stop-instance --local=true Instanzname`

Dabei handelt es sich um die lokale Form des `stop-instance`-Befehls. Sie können auch die Remote-Form verwenden. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zu `asadmin stop-instance`.

- Administratorkonsole – Wählen Sie die Serverinstanz aus und klicken Sie auf "Stopp".

Mithilfe der Administratorkonsole können Sie das Konsolen-Ereignisprotokollfenster aktivieren/deaktivieren, indem Sie die Einstellung "Konsole erstellen" auf der Registerkarte "Protokollierung" der Anwendungsserver-Instanz ändern.

ID	Zusammenfassung
4725893	<p>Unter Solaris werden keine Lizenzablaufinformationen angezeigt.</p> <p>Wirkt sich auf die Solaris-Evaluierungslizenzen aus. Die Warnhinweise bezüglich des unmittelbar bevorstehenden Ablaufs der Lizenz (innerhalb von 14 Tagen oder weniger nach Ablauf) werden nicht über die Befehlszeilenschnittstelle und die browser-basierten Schnittstellen gemeldet. Die Warnungen werden jedoch in den Serverprotokolldateien angezeigt.</p> <p>Lösung</p> <p>Prüfen Sie die Serverprotokolldateien.</p>
4738648	<p>Das Starten des JMS-Dienstes/Sun ONE Application Server schlägt fehl.</p> <p>Wenn beim JMS-Provider (Sun ONE Message Queue-Broker) eine große Anzahl nicht zugestellter ständiger Meldungen vorliegt, kann ein Sun ONE Application Server-Initialisierungsfehler aufgrund der folgenden Probleme auftreten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beim Laden aller ausstehenden Meldungen kann es vorkommen, dass für den MQ-Broker nicht ausreichend Speicherplatz zur Verfügung steht und er abgebrochen wird. <p>Lösung</p> <p>Verwenden Sie für den MQ-Brokerprozess einen größeren Java-Heapbereich. Setzen Sie dazu das Attribut <code>Start Arguments</code> des JMS-Dienstes auf <code>-vmargs -Xmx256m</code>.</p> <p>Das Verfahren zum Festlegen dieses Attributs wird im Kapitel "Using the JMS Service" des <i>Sun ONE Application Server Administrator's Guide</i> beschrieben.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Falls der MQ-Broker seine Initialisierungssequenz nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums abschließen kann, findet eine Zeitüberschreitung statt und Sun ONE Application Server stürzt ab. <p>Lösung</p> <p>Erhöhen Sie den Wert des Attributs "Start Timeout" (Zeitüberschreitung beim Starten) des JMS-Dienstes. Das Verfahren zum Festlegen dieses Attributs wird im Kapitel "Using the JMS Service" des <i>Sun ONE Application Server Administrator's Guide</i> beschrieben.</p>

ID	Zusammenfassung
4762420	<p data-bbox="228 234 1255 269">Firewall-Regeln führen unter Umständen zu Startfehlern des Sun ONE Application Server.</p> <p data-bbox="228 277 1255 546">Dieses Problem kann auftreten, wenn eine persönliche Firewall installiert ist. Das Vorhandensein strenger Firewall-Regeln auf demselben Computer, auf dem sich eine Sun ONE Application Server-Installation befindet, kann zu Startfehlern der Administrations-Server- und Anwendungsserver-Instanzen führen. Insbesondere die Administrations-Server- und Anwendungsserver-Instanzen versuchen, lokale Verbindungen innerhalb der Sun ONE Application Server-Umgebung herzustellen. Da bei diesen Verbindungsversuchen auf Anschlüsse mittels des Hostnamens des Systems und nicht des lokalen Hosts zugegriffen wird, können solche Versuche durch lokale Firewall-Regeln blockiert werden.</p> <p data-bbox="228 555 1255 824">Die lokale Firewall kann auch unbeabsichtigterweise Warnmeldungen generieren, die darauf hinweisen, dass entweder der Angriff "Trojanisches Schicksal" (z. B. TCP-Verbindungsversuche an Anschluss 3700) oder ähnliche Angriffe stattfanden, obwohl derartige Angriffe vom Sun ONE Application Server unternommen wurden und in keiner Weise eine Sicherheitsbedrohung für den Computer darstellen. Unter bestimmten Bedingungen kann die Anschlussnummer, die vom Sun ONE Application Server für verschiedene lokale Kommunikationsverbindungen verwendet wird, mit Anschlussnummern überlappen, die bei bekannten Angriffen verwendet werden. Einige Symptome dieses Problems:</p> <ul data-bbox="228 833 1255 1140" style="list-style-type: none"><li data-bbox="228 833 1255 937">• Ein Versuch, den Sun ONE Application Server mithilfe des Microsoft Windows-Programmgruppenelements "Application Server starten" zu starten, schlägt mit dieser Meldung fehl: <pre data-bbox="271 946 1255 1032">Could not start the instance: domain1:admin-server server failed to start: abnormal subprocess termination ...</pre><li data-bbox="228 1041 1255 1140">• Die Administrations- und Serverinstanz-Protokolldateien enthalten Verbindungsausnahmen, gefolgt von dieser Meldung: <code>CORE3186: Failed to set configuration.</code>

ID **Zusammenfassung**

Lösung

Ändern Sie die Firewall-Richtlinie, damit der Sun ONE Application Server Verbindungsversuche an Anschlüsse auf dem lokalen System unternehmen kann.

Um ungenaue Warnmeldungen hinsichtlich möglicher Angriffe zu verhindern, ändern Sie die relevanten Regeln einfach oder ändern Sie die vom Sun ONE Application Server verwendeten konfliktverursachende(n) Anschlussnummer(n).

Wie Sie die von den Administrations-Server- und Anwendungsserver-Instanzen verwendeten Anschlussnummern ermitteln, erfahren Sie in der Datei `server.xml` im folgenden Verzeichnis Ihrer Sun ONE Application Server-Installation:

```
Domänen_Konfigurationsverzeichnis/domain1/admin-server/config/server.xml  
Domänen_Konfigurationsverzeichnis/domain1/server1/config/server.xml
```

wobei *Domänen_Konfigurationsverzeichnis* den Speicherort Ihrer ursprünglichen Serverkonfiguration bezeichnet. Zum Beispiel:

Microsoft Windows: *Installationsverzeichnis*/domains/...

Solaris 9 und höher integrierte Installation: `/var/appserver/domains/...`

Solaris 8, 9 und höher ungebündelte Installation:

```
/var/opt/SUNWappserver7/domains/...
```

Suchen Sie die Anschlusseinstellung in den Elementen `<iiop-listener>` und `<jms-service>`. Sie können diese Anschlussnummern entweder auf andere, nicht verwendete Anschlussnummern setzen oder die Firewall-Richtlinie ändern, um Verbindungsversuche von Clients auf dem lokalen Computer an diesen Anschlussnummern auf demselben Computer zu ermöglichen.

ID	Zusammenfassung
4780076	Unter Solaris startet der Sun ONE Application Server alle Instanzen als Root. So ist Nicht-Root-Benutzern Root-Zugriff erlaubt.

Beim Starten des Anwendungsservers können mehrere Probleme auftreten, wenn der Sun ONE Application Server als Teil einer Solaris-Installation (gebündelt) installiert wird:

- Sämtliche Instanzen des Anwendungs- und Administrations-Servers werden während des Solaris-Systemstarts automatisch gestartet. In vielen Umgebungen ist es nicht selbstverständlich, dass alle Instanzen während des Solaris-Systemstarts automatisch gestartet werden. Das Starten aller definierten Instanzen kann sich auf den auf einem System verfügbaren Arbeitsspeicher negativ auswirken.
- Wenn Anwendungs- und Administrations-Server-Instanzen automatisch gestartet werden, wird das Startskript für jede Instanz als Root ausgeführt. Die Ausführung von Instanzen-Startskripten, die nicht der Root angehören, können Nicht-Root-Benutzern Root-Zugriff ermöglichen, indem die Startskripte auf Instanzebene geändert werden.

Hintergrund

Während der Installation von Sun ONE Application Server als Teil einer Solaris-Installation werden das `/etc/init.d/appserv`-Skript sowie die symbolischen Verknüpfungen mit den `S84appserv`- und `K05appserv`-Skripten in den `/etc/rc*.d/`-Verzeichnissen installiert. Diese Skripte führen dazu, dass alle Instanzen des Anwendungs- und Administrations-Servers, die als Teil der Anwendungs-Server-Installation definiert wurden, während des Solaris-Systemstarts und des Herunterfahrens des Solaris-Systems automatisch gestartet und gestoppt werden.

Das `/etc/init.d/appserv`-Skript enthält den folgenden Codeabschnitt:

```
...
case "$1" in
'start')
    /usr/sbin/asadmin start-appserv
    ;;
'stop')
    /usr/sbin/asadmin stop-appserv
    ;;
...

```

Die Ausführung des `asadmin start-appserv`-Befehls führt dazu, dass die Instanz des Administrations-Servers und alle Instanzen des Anwendungsservers, die in allen Administrationsdomänen definiert wurden, während des Solaris-Systemstarts gestartet werden. Da die Skripte zum Starten und Herunterfahren des Systems als Root ausgeführt werden, wird das Startskript für jede Instanz des Anwendungs- und Administrations-Servers ebenfalls als Root ausgeführt. Das Startskript auf Instanzebene wird als `startserv` bezeichnet und befindet sich im `Instanzenverzeichnis/bin/startserv`. Da die Instanzen Eigentum anderer Benutzer als der Root-Benutzer sein können, könnten die `startserv`-Skripte vom Nicht-Root-Benutzer geändert werden, um Befehle als Root-Benutzer auszuführen.

ID	Zusammenfassung
(Forts.)	<p>In den Fällen, in denen eine Instanz einen privilegierten Netzwerkanschluss verwendet, muss das <code>startserv</code>-Skript der Instanz als Root ausgeführt werden. In diesen Fällen wird jedoch "Als Benutzer ausführen" in der Regel in der Konfiguration der Instanz festgelegt, um die Instanz dazu zu zwingen, als der angegebene Benutzer ausgeführt zu werden, nachdem die Instanz ursprünglich vom Root-Benutzer gestartet wurde</p> <p>Lösung</p> <p>Wenden Sie je nach Ihrer Umgebung eine der folgenden Lösungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn für Ihre Umgebung nicht alle Instanzen des Anwendungsservers und Administrations-Servers als Root gestartet werden sollen, sollten Sie die Ausführung der Befehle <code>asadmin start-appserv</code> und <code>asadmin stop-appserv</code> im <code>etc/init.d/appserv</code>-Skript auskommentieren. • Wenn für Ihre Umgebung entweder bestimmte Administrationsdomänen (einschließlich der Administrations-Server-Instanz und aller Anwendungsserver-Instanzen aller Domänen) oder bestimmte Instanzen innerhalb einer oder mehrerer Administrationsdomänen gestartet werden sollen, sollten Sie entweder das <code>/etc/init.d/appserv</code>-Skript zum Starten der Domänen und/oder der gewünschten Instanzen ändern oder neue <code>/etc/rc*.d/-</code>Skripts definieren, die den Anforderungen Ihrer Umgebung entsprechen. • Starten einer bestimmten Domäne. Wenn Sie eine Administrationsdomäne oder bestimmte Instanzen als Nicht-Root-Benutzer starten möchten, sollten Sie sicherstellen, dass der Befehl <code>su</code> mit der Option <code>-c</code> zum Starten der Domänen und/oder der gewünschten Instanzen verwendet wird. <p>Beispiele</p> <p>Starten einer bestimmten Administrationsdomäne – Wenn Sie die Administrations-Server-Instanz und sämtliche Anwendungsserver-Instanzen einer bestimmten Administrationsdomäne als Root-Benutzer starten möchten, können Sie die <code>/etc/rc*.d/-</code>Skripts wie folgt ändern:</p> <pre> ... case "\$1" in 'start') /usr/sbin/asadmin start-domain --domain production-domain ;; 'stop') /usr/sbin/asadmin stop-domain --domain production-domain ;; ... </pre>

ID	Zusammenfassung
(Forts.)	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="228 234 1249 329">• Wenn Sie bestimmte Anwendungsserver-Instanzen als Nicht-Root-Benutzer starten möchten, ändern Sie die <code>/etc/rc*.d/-</code>Skripts so, dass Sie den Befehl <code>su</code> mit der Option <code>-c</code> verwenden können: <pre data-bbox="228 347 1249 798">... case "\$1" in 'start') su - usera -c "/usr/sbin/asadmin start-instance --domain test-domain instance-a" su - userb -c "/usr/sbin/asadmin start-instance --domain test-domain instance-b" ;; 'stop') su - usera -c "/usr/sbin/asadmin stop-instance --domain test-domain instance-a" su - userb -c "/usr/sbin/asadmin stop-instance --domain test-domain instance-b" ;; ... </pre> <p data-bbox="228 815 1249 885">Weitere Informationen zu den Befehlen zum Starten und Herunterfahren über die Befehlschnittstelle <code>asadmin</code> erhalten Sie im <i>Sun ONE Application Server Administrator's Guide</i>.</p>

Datenbanktreiber

In diesem Abschnitt werden bekannte Probleme mit Datenbanktreibern sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4700531	<p data-bbox="315 270 925 288">Unter Solaris tritt ein ORACLE JDBC-Treiberfehler auf.</p> <p data-bbox="315 317 1290 427">Dieser neue JDBC-Treiber (Java Database Connectivity) ist für Oracle (R) zusammen mit JDK1.4 bestimmt. Das Problem wird durch eine Kombination der Oracle 9.1-Datenbank und ojdbc14.jar verursacht. Wenn Sie das Patch anwenden, wird das Problem auf einem Solaris 32-Bit-Computer, auf dem eine Oracle 9.0.1.3-Datenbank ausgeführt wird, gelöst.</p> <p data-bbox="315 453 396 470">Lösung</p> <p data-bbox="315 496 1290 548">Erwerben Sie das Patch, das Oracle auf der Oracle-Website für Bug 2199718 bereitstellt, und wenden Sie es auf Ihren Server an. Führen Sie die folgenden Schritte aus:</p> <ol data-bbox="315 574 1236 864" style="list-style-type: none"><li data-bbox="315 574 675 591">1. Gehen Sie zur Oracle-Website.<li data-bbox="315 618 793 635">2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "patches".<li data-bbox="315 661 868 678">3. Geben Sie im Patch-Nummernfeld "2199718" ein.<li data-bbox="315 704 1236 722">4. Klicken Sie auf das 32-Bit-Solaris-BS-Patch. Gehen Sie zu Metalink.oracle.com.<li data-bbox="315 748 622 765">5. Klicken Sie auf "patches".<li data-bbox="315 791 801 808">6. Geben Sie als Patchnummer "2199718" ein.<li data-bbox="315 835 808 852">7. Klicken Sie auf das 32-Bit-Solaris-BS-Patch.
4707531	<p data-bbox="315 890 1290 942">Unter Solaris kann das Aufrufen einer Oracle 9.1-Datenbank zusammen mit einem Oracle 9.2-Client zu Datenbeschädigungen führen.</p> <p data-bbox="315 968 1193 1046">Wenn Sie für den Zugriff auf eine Oracle 9.1-Datenbank einen Oracle (R) 9.2-Client verwenden, können Datenbeschädigungen auftreten, wenn eine Zahlenspalte einer Zeitstempelspalte folgt.</p> <p data-bbox="315 1072 1290 1182">Das Problem kann durch die Verwendung der Datei <code>ojdbc14.jar</code> mit einer Oracle 9.1-Datenbank gelöst werden. Wenn Sie das Patch anwenden, kann das Problem auf einem Solaris 32-Bit-Computer, auf dem eine Oracle 9.1-Datenbank ausgeführt wird, gelöst werden. Dieser JDBC-Treiber ist für Oracle zusammen mit JDK1.4 bestimmt.</p> <p data-bbox="315 1208 396 1225">Lösung</p> <p data-bbox="315 1251 1290 1298">Erwerben Sie das Patch, das Oracle auf der Oracle-Website für Bug 2199718 bereitstellt, und wenden Sie es auf Ihren Server an.</p>

Webcontainer

In diesem Abschnitt werden bekannte Probleme mit Webcontainern sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4740477	<p data-bbox="229 262 1249 326">Das Webcache-Beispiel in der Datei sun-web-app_2_3-0.dtd enthält für das Zeitüberschreitungselement eine falsche Syntax.</p> <p data-bbox="229 331 1249 401">Das <code>timeout</code>-Element wird für die Verwendung im XML-Cacheobjekt angegeben als: <code><timeout> 60 </timeout></code></p> <p data-bbox="229 406 1249 475">Da es sich bei dem Namensparameter um ein erforderliches Feld handelt, sollte es wie folgt geschrieben werden: <code><timeout name="foo">60</timeout></code></p> <p data-bbox="229 480 1249 550">Lösung</p> <p data-bbox="229 555 1249 605">Verwenden Sie das Element nicht mit <code>Verifier</code>.</p>

EJB-Container

In diesem Abschnitt werden bekannte Enterprise JavaBeans™-(EJB™-)Containerprobleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4735835	<p data-bbox="315 270 1272 288">Kann von <code>ejbFind</code>-Methoden ausgegebene Null-PKs nicht ordnungsgemäß verarbeiten.</p> <p data-bbox="315 317 1262 427">Die folgenden CMP-Beispiele (container-managed persistence, Container-verwaltete Fortdauer) können eine oder mehr Nullen einer <code>ejbFind</code> ausgeben (vorausgesetzt, sie werden von einer <code>EmployeeEJB</code>-Bean aufgerufen, da sie denselben Instanzentyp wie die Bean ausgeben müssen):</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="315 453 1039 470">1. <code>find insurance.employee where insurance.id == 10</code> <p data-bbox="315 496 1290 548">Mit diesem Befehl wird Null ausgegeben, wenn einer solchen Versicherung kein Mitarbeiter zugewiesen wurde.</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="315 574 1082 591">2. <code>find all insurance.employee where insurance.id > 10</code> <p data-bbox="315 618 1239 670">Mit diesem Befehl wird eine Sammlung ausgegeben, die Nullen für die Versicherungen enthalten kann, die keinen Mitarbeiter beschäftigen.</p> <p data-bbox="315 696 1305 748">Beim ersten Vorkommen eines Null-PCs im Ergebnissatz erhält der CMP-Client die Meldung <code>JDOFatalInternalException "param0 cannot be null"</code>.</p> <p data-bbox="315 774 1305 843">Der BMP-Client erhält die Meldung <code>EJBException "Null primary key returned from ejbFind method"</code> für einen Einfach-Objekt-Finder und (möglicherweise) <code>NullPointerException</code> für einen Mehrfach-Objekt-Finder.</p> <p data-bbox="315 869 396 887">Lösung</p> <p data-bbox="315 913 382 930">Keine.</p>
4744434	<p data-bbox="315 965 1258 1017">Der Sun ONE Application Server löst gelegentlich Null-Zeiger-Ausnahmen aus, wenn Stateful Session-Beans verwendet werden.</p> <p data-bbox="315 1043 1305 1208">Der EJB-Container des Sun ONE Application Server speichert Stateful Session-Beans zur Leistungsverbesserung zwischen. Wenn der Zwischenspeicher überläuft (d. h. die Anzahl der Beans im Cache <code>max-cache-size</code> übersteigt), passiviert der Container Beans auf Festplatte. Gelegentlich löst der Server <code>NullPointerException</code> aus. Das Problem tritt auf, wenn der Unterschied zwischen <code>max-cache-size</code> und <code>cache-resize-quantity</code> weniger als 8 beträgt.</p> <p data-bbox="315 1234 396 1251">Lösung</p> <p data-bbox="315 1277 1305 1355">Stellen Sie sicher, dass der Unterschied zwischen <code>max-cache-size</code> und <code>cache-resize-quantity</code> größer als 8 ist oder verwenden Sie einen ungebundenen Cache, indem Sie <code>max-cache-size</code> auf Null setzen.</p>

Container-verwaltete Fortdauer (Container-Managed Persistence, CMP)

In diesem Abschnitt werden bekannte CMP-Probleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4732684	<p data-bbox="228 434 1249 468">Die Oracle JDBC-Treiberoptimierungen werden nicht initiiert.</p> <p data-bbox="228 477 1249 598">Um die Vorteile von Oracle (R)-Datenbankoptimierungen mit CMP-Beans zu nutzen, muss die Datei <code>classes12.zip</code> im Attribut <code>classpath-suffix</code> der Datei <code>server.xml</code> angegeben sein und darf sich nicht im Instanzenverzeichnis <code>/lib</code> befinden, dem Standardverzeichnis für Fremdanbieterbibliotheken.</p> <p data-bbox="228 607 1249 642">Lösung</p> <p data-bbox="228 651 1249 729">Fügen Sie die Datei <code>classes12.zip</code> dem Attribut <code>classpath-suffix</code> der Datei <code>server.xml</code> hinzu.</p>
4734963	<p data-bbox="228 737 1249 772">Auf sich selbst verweisende CMRs führen zu Problemen während der Bereitstellung.</p> <p data-bbox="228 781 1249 876">Der Parser des EJB-Bereitstellungsdeskriptors, <code>ejb-jar.xml</code>, verarbeitet auf sich selbst verweisende CMRs, d. h. <code>ejb-relationship-role</code>, nicht ordnungsgemäß. Das Feld der Eins-Seite wird übersprungen.</p> <p data-bbox="228 885 1249 920">Lösung</p> <p data-bbox="228 928 1249 1001">Tauschen Sie die <code>ejb-relationship-role</code>-Abschnitte so aus, dass die Eins-Seite (mit <code><multiplicity> Viele</code>) in <code>ejb-relation</code> als Erstes erscheint.</p>

ID	Zusammenfassung
4742757	<p data-bbox="311 239 1175 269">Die Löschweitergabe funktioniert für CMRs mit überlappenden PK/FKs nicht.</p> <p data-bbox="311 286 1268 401">Die verwandten Elemente eines CMR-Feldes können mit der Funktion <code>cascade-delete</code> (Löschweitergabe) nicht gelöscht werden, wenn ein solches CMR-Feld einem Datenbankschema mit überlappenden Primärschlüssel-/Fremdschlüsseinschränkungen zugeordnet ist.</p> <p data-bbox="311 418 1272 532">Ein Beispiel eines solchen Schemas ist eine Order-LineItem-Beziehung. Wenn eine Anwendung mit einem solchen Schema versucht, eine Order-Bean zu löschen, und die entsprechende Beziehung für die Löschweitergabe markiert ist, erhält der Aufrufer die folgende Fehlermeldung darüber, dass er einen Primärschlüssel nicht aktualisieren darf:</p> <pre data-bbox="311 550 1219 699">java.rmi.RemoteException: Exception thrown from bean; nested exception is: javax.ejb.EJBException: nested exception is: com.sun.jdo.api.persistence.support.JDOUserException: Incorrect attempt to remove an instance from a managed relationship.</pre> <p data-bbox="311 716 1305 890">Die Beziehung wird durch eine primäre Spalte auf der anderen Seite definiert. Ein Löschvorgang in einer Sammlung erfordert die Aktualisierung der Spalte auf der anderen Seite und die Aktualisierung des primären Schlüssels ist unzulässig. Aus diesem Grund kann eine Instanz aus einer verwalteten Beziehungssammlung, die durch einen primären Schlüssel definiert ist, nur entfernt werden, indem die Instanz entweder explizit oder in Form einer Löschweitergabe gelöscht wird.</p> <pre data-bbox="311 907 1289 994">NestedException: com.sun.jdo.api.persistence.support.JDOUnsupportedOptionException: Die Aktualisierung eines primären Schlüsselfelds ist nicht zulässig.</pre> <p data-bbox="311 1012 401 1041">Lösung</p> <p data-bbox="311 1058 832 1088">Als Lösung gibt es folgende zwei Möglichkeiten:</p> <ol data-bbox="311 1105 1305 1237" style="list-style-type: none">1. Verwenden Sie die Löschweitergabe nicht für Beziehungen, die einer Tabelle mit überlappenden PK/FKs zugeordnet sind. Iterieren Sie die Beans und entfernen Sie jede separat, bevor Sie die zugrunde liegende Bean entfernen.2. Ändern Sie die Tabellendefinition so, dass keine überlappenden PK/FKs vorhanden sind.

ID	Zusammenfassung
4747222	<p data-bbox="228 234 1249 303">Unter Oracle funktioniert das capture-schema-Dienstprogramm nicht, wenn -schemaname nicht angegeben ist.</p> <p data-bbox="228 312 1249 407">Das Dienstprogramm capture-schema weist die folgenden Probleme auf, wenn die Option -schemaname bei der Erfassung der Datenbank-Schemainformationen aus der Oracle (R)-Datenbank nicht angegeben ist:</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="228 416 1249 703">1. Wenn Sie alle Tabellen erfassen möchten (d. h. es sind keine Tabellen explizit ausgewählt): <pre data-bbox="228 460 1249 555">bin/capture-schema -dburl jdbc:oracle:thin:@oraserver:1521:ora -username scott -password tiger -driver oracle.jdbc.driver.OracleDriver -out test.dbschema</pre>Erhalten Sie: <pre data-bbox="228 598 1249 659">java.sql.SQLException ORA-00942: table or view does not exist.</pre>Die resultierende Ausgabedatei ist beschädigt.<li data-bbox="228 711 1249 928">2. Wenn eine oder mehrere Tabellen mit der Option -table angegeben sind: <pre data-bbox="228 763 1249 859">bin/capture-schema -dburl jdbc:oracle:thin:@oraserver:1521:ora -username scott -password tiger -driver oracle.jdbc.driver.OracleDriver -table DEPT -out test.dbschema</pre>Die resultierende Datei enthält die angegebenen Tabellen, aber keine Spalteninformationen, d. h. die Datei kann nicht für die CMP-Zuordnung verwendet werden. <p data-bbox="228 937 1249 972">Lösung</p> <p data-bbox="228 980 1249 1076">Wenn Sie ein Schema aus der Oracle-Datenbank erfassen, verwenden Sie immer die Option -schemaname als Wert, wobei der Benutzername in Großbuchstaben angegeben werden sollte:</p> <pre data-bbox="228 1093 1249 1180">bin/capture-schema -dburl jdbc:oracle:thin:@oraserver:1521:ora -username scott -password tiger -driver oracle.jdbc.driver.OracleDriver -schemaname SCOTT -out test.dbschema)</pre>

ID	Zusammenfassung
4751235	<p>Für das Schemaerfassungsdienstprogramm: Wenn die Werte für die <code>-table</code>-Option in Oracle und/oder PointBase nicht in Großbuchstaben angegeben werden, ist die resultierende Datei beschädigt.</p> <p>Oracle (R) und PointBase übersetzen Bezeichner, die die Groß-/Kleinschreibung nicht beachten, intern in Großbuchstaben, es sei denn, die Bezeichner sind in " " eingeschlossen. Das Dienstprogramm <code>capture-schema</code> verarbeitet in Kleinbuchstaben oder gemischt geschriebene Tabellennamen nicht ordnungsgemäß als Argumente der <code>-table</code>-Option, wenn ein Datenbankschema von Oracle oder PointBase (wie <code>-table student</code> oder <code>-table Student</code>) erfasst wird. Die generierte Datenbankschemadatei enthält für die entsprechende Tabelle keine Spalteninformationen.</p> <p>Lösung</p> <p>Verwenden Sie Großbuchstaben, um Tabellennamen (wie <code>-table STUDENT</code>) anzugeben.</p>
4852757	<p>Bereitstellung von CMP-Beans schlägt fehl.</p> <p>Der folgende Fehler wird ausgegeben, da sich keine <code><query-params></code>-Einträge im CMP-Beans (container-managed persistence, Container-verwaltete Fortdauer) in der Datei <code>sun-ejb-jar.xml</code> befinden:</p> <pre>Fehler bei der Ausführung von ejbc. Fatal error from EJB Compiler ---- Error while processing CMP beans.</pre> <p>Lösung</p> <p>Auch wenn es die CMP-Beans nicht erforderlich machen, fügen Sie die <code>query-params</code>-Kennung in der Datei <code>sun-ejb-jar.xml</code> für die Finder mit den leeren Parametern hinzu.</p>

Message Service und meldungsgesteuerte Beans

In diesem Abschnitt werden der bekannte Java Message Service (JMS), Sun ONE Message Queue sowie meldungsgesteuerte Beans-Probleme und ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4683029	<p data-bbox="232 265 1249 326">Das -javahome-Flag in allen MQ Solaris/Microsoft Windows-Skripts funktioniert nicht, wenn der Wert ein Leerzeichen enthält.</p> <p data-bbox="232 343 1249 491">Die Befehlszeilendienstprogramme in Sun ONE Message Queue weisen eine -javahome-Option auf, mit der Sie eine alternative Java-Laufzeit angeben können. Wenn Sie diese Option verwenden, wird eine Beschränkung gesetzt, wonach der Pfad der angegebenen alternativen Java-Laufzeit keine Leerzeichen enthalten darf. Beispiele für Pfade, die Leerzeichen enthalten, sind:</p> <ul data-bbox="232 508 642 586" style="list-style-type: none">• Microsoft Windows: C:\jdk 1.4• Solaris: /work/java 1.4 <p data-bbox="232 595 1249 864">Dieses Problem tritt beim Starten der Sun ONE Application Server -Instanz auf. Wenn eine Sun ONE Application Server-Instanz gestartet wird, wird standardmäßig auch die entsprechende Sun ONE Message Queue-Brokerinstanz aufgerufen. Der Broker beginnt immer mit der Befehlszeilenoption -javahome, um sicherzustellen, dass er dieselbe Java-Laufzeit verwendet wie der Sun ONE Application Server. Wenn sich die Java-Laufzeit, die zur Verwendung vom Sun ONE Application Server konfiguriert ist (und deshalb zur Verwendung vom Broker weitergeleitet wird), in einem Pfad befindet, der Leerzeichen enthält, schlägt das Starten des Brokers fehl, wodurch auch das Starten der Sun ONE Application Server -Instanz fehlschlägt.</p> <p data-bbox="232 881 321 907">Lösung</p> <p data-bbox="232 925 1249 980">Stellen Sie sicher, dass sich die vom Sun ONE Application Server verwendete Java-Laufzeit in einem Pfad befindet, der keine Leerzeichen enthält.</p>

Java Transaction Service (JTS)

In diesem Abschnitt werden bekannte Java Transaction Service-(JTS-)Probleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

Wiederherstellung

Es sind einige Probleme mit den Wiederherstellungsimplementierungen einiger JDBC-Treiber bekannt. Für diese Probleme bietet Sun One Application Server einige Lösungen. Diese Lösungen werden standardmäßig nicht verwendet, solange Sie nicht ausdrücklich angeben, dass diese Lösungen verwendet werden sollen.

- Problem mit dem Oracle (R) JDBC-Treiber – Die Wiederherstellungsmethode der Oracle XA-Ressourcenimplementierung gibt wiederholt unabhängig vom Eingabe-Flag denselben Satz fraglicher Xids aus. Gemäß den XA-Spezifikationen sollte der Transaktionsmanager ursprünglich `XAResource.recover` mit `TMSTARTSCAN` und dann `XAResource.recover` mit `TMNOFLAGS` wiederholt aufrufen, bis keine Xids mehr ausgegeben werden.

Die Durchführungsmethode der Oracle XA-Ressource weist auch einige Probleme auf, die durch eine Lösung von Sun ONE Application Server beseitigt werden können. Um diese Lösung zu aktivieren, sollte die folgende Eigenschaft dem Subelement `transaction-service` in der Datei `server.xml` hinzugefügt werden:

```
oracle-xa-recovery-workaround
```

Dieser Eigenschaftswert sollte auf Wahr gesetzt werden.

- Problem mit Sybase JConnect 5.2 – Es sind einige Probleme mit dem JConnect 5.2-Treiber bekannt, die in JConnect 5.5 gelöst werden. Wenn der JConnect 5.2-Treiber für die Wiederherstellung verwendet wird, sollte die folgende Eigenschaft dem Subelement `transaction-service` in der Datei `server.xml` hinzugefügt werden:

```
sybase-xa-recovery-workaround
```

Dieser Eigenschaftswert sollte auf Wahr gesetzt werden.

Transaktionen

In der Datei `server.xml` wird `res-type` verwendet, um die Verbindung als Nicht-XA oder XA abzugrenzen. Diese Markierung wird zur Identifizierung der Konfiguration der Datenquelle verwendet. Beim Datadirect-Treiber kann dieselbe Datenquelle als XA- oder Nicht-XA verwendet werden.

Das Standardverhalten der Datenquelle ist Nicht-XA. Damit die Datenquelle mit dem `connpool`-Element für Transaktionen als XA fungiert, wird `res-type` benötigt. Damit das `connpool`-Element funktioniert und an Transaktionen teilnimmt, fügen Sie Folgendes für die Attribute `res-type` in der Datei `server.xml` hinzu:

```
res-type="javax.sql.XADataSource"
```

ID	Zusammenfassung
4689337	<p data-bbox="237 267 1215 289">Die Verbindung von XADatasource im Nicht-txn-Kontext kann nicht verwendet werden.</p> <p data-bbox="237 314 1215 401">Dies ist ein bekanntes Datenbanktreiberproblem. Wenn eine Verbindung in einem Nicht-txn-Kontext mit XADatasource vorliegt, wird <code>Autocommit</code> standardmäßig auf Falsch gesetzt.</p> <p data-bbox="237 418 315 440">Lösung</p> <p data-bbox="237 465 1215 545">Verwenden Sie die Nicht-XA-Datenquellenklasse, um die Durchführungs-/Rücksetzungsprogramme ausdrücklich aufzurufen anstatt über Transaktionen.</p>
4700241	<p data-bbox="237 569 1215 621">Die Einstellung für die Transaktionszeitüberschreitung ungleich Null führt zu langsamen lokalen Transaktionen.</p> <p data-bbox="237 645 1215 871">Derzeit unterstützt der lokale Transaktionsmanager Transaktionen mit festgelegten Zeitüberschreitungen nicht. Wenn Sie das Attribut <code>timeout-in-seconds</code> des Elements <code>transaction-service</code> auf einen Wert größer als 0 setzen, werden sämtliche lokale Transaktionen als globale Transaktionen verarbeitet und benötigen mehr Zeit. Eine lokale Transaktion kann auch fehlschlagen, wenn der Datenquellentreiber keine globalen Transaktionen unterstützt. Ein Zeitüberschreitungswert von 0 bedeutet, dass der Transaktionsmanager unendlich lange wartet, wenn er von keiner teilnehmenden Datenquelle hört.</p> <p data-bbox="237 895 315 918">Lösung</p> <p data-bbox="237 942 1215 965">Setzen Sie den Wert <code>timeout-in-seconds</code> auf seinen Standardwert von 0 zurück.</p>

Anwendungsbereitstellung

In diesem Abschnitt werden die bekannten Bereitstellungsprobleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4403166	<p data-bbox="237 1298 1215 1321">Unter Microsoft Windows werden keine langen Pfadnamen unterstützt.</p> <p data-bbox="237 1345 1215 1395">Weitere Informationen zu diesem Problem erhalten Sie unter "Installation und Deinstallation" auf Seite 12.</p>

ID	Zusammenfassung
4703680	Die erneute Bereitstellung eines EJB-Moduls (mit MDB) löst eine Ressourcenkonfliktausnahme aus. Dies tritt unter Microsoft Windows 2000 unter Verwendung von Sun ONE Studio 4 auf, wenn meldungsgesteuerte Beans (MDBs) verwendet werden. Wenn ein EJB-Modul eine MDB enthält, die eine bestimmte Queue verwendet, dann führt die erneute Bereitstellung desselben EJB-Moduls mit derselben MDB (unter Verwendung derselben Queue) zu einem Ressourcenkonflikt. Dadurch kann das (geänderte) Modul nicht mehr verwendet werden. Lösung Keine.
4725147	Kann keinen bestimmten virtuellen Server für die Bereitstellung auswählen. In diesem Fall werden zwei virtuelle Server mit genau demselben Host und Zielgerät konfiguriert. Wenn eine Anwendung lediglich für einen zweiten virtuellen Server bereitgestellt wird, kann dieser nicht erreicht werden, weil die Kombination Host:Anschluss zum ersten virtuellen Server führt. Lösung Der Hostname des virtuellen Servers sollte nicht dem ursprünglichen Hostnamen entsprechen, insbesondere wenn dasselbe HTTP-Zielgerät verwendet wird.
4734969	Kann keine Anwendung mit der Abfrageklasse des Benutzers im Bean-Paket bereitstellen. CMP-Code (container-managed persistence, Container-verwaltete Fortdauer) verwendet keinen vollständig qualifizierten Namen für die JDO-Abfragevariable in <code>concreteImpl</code> . Wenn eine Abfrageklasse im selben Paket wie die abstrakte Bean vorliegt, tritt ein Kompilierungsfehler auf. Lösung Verschieben Sie die Abfrageklasse in ein anderes oder separates Paket.

ID	Zusammenfassung
4750461	Unter Solaris kann der Sun ONE Application Server während des erneuten dynamischen Ladens abstürzen. Bei einer großen Anwendung (mit zahlreichen Enterprise-Beans) kann während des erneuten dynamischen Ladens der Anwendung ein Absturz stattfinden. Die Funktion zum erneuten dynamischen Laden wird in der Entwicklungsumgebung verwendet, um kleinere Änderungen an einer Anwendung schnell zu testen. Der Grund für den Absturz ist, dass versucht wird, mehr Dateideskriptoren zu verwenden, als verfügbar sind. Lösung 1. Erhöhen Sie den Grenzwert der Dateideskriptoren, indem Sie der Datei <code>/etc/system</code> Zeilen in diesem Format hinzufügen. Je nach Größe der Anwendung können die Werte höher oder niedriger gesetzt werden. <pre>set rlim_fd_max=8192 set rlim_fd_cur=2048</pre> 2. Starten Sie das System erneut.

ID	Zusammenfassung
4744128	<p data-bbox="315 244 1282 296">Der EJB-Compiler schlägt beim Generieren von gültigem JAVA-Code für innere Klassen fehl.</p> <p data-bbox="315 319 1276 371">Der EJB-Compiler schlägt beim Generieren von gültigem JAVA-Code für die Implementierung der Enterprise-Bean fehl, die innere Klassen als Rückgabetyt verwendet.</p> <pre data-bbox="315 394 1260 874"> public interface IStateServer { public StateProperties getProperties(String objectID, String variantName, IToken securityToken) throws RemoteException; public class StateProperties implements Serializable { public StateProperties() { } public String description = ""; public String owner = ""; public Date modifyTime = new Date(); public String accessPermissions = ""; } } public interface IStateServerEJB extends EJBObject, IStateServer { } </pre> <p data-bbox="315 897 1119 921">Beachten Sie, dass die <code>getProperties</code>-Methode eine innere Klasse zurückgibt.</p> <p data-bbox="315 944 562 968">Beispiel für den Fehler:</p> <pre data-bbox="315 991 1305 1065"> D:\AppServer7a\appserv\domains\domain1\server1\generated\ejb\j2ee-apps\smugglercom\spss\ssp\state\ejb\StateServerEJB_EJBObjectImpl.java:133: </pre> <p data-bbox="315 1088 1176 1112">Die direkte Verwendung der synthetischen inneren Klassennamen ist unzulässig:</p> <pre data-bbox="315 1123 991 1147"> com.spss.ssp.state.IStateServer\$StateProperties </pre> <p data-bbox="315 1170 668 1194">Der generierte Code sollte lauten</p> <pre data-bbox="315 1204 991 1229"> com.spss.ssp.state.IstateServer.StateProperties </pre> <p data-bbox="315 1239 362 1263">statt</p> <pre data-bbox="315 1274 991 1298"> com.spss.ssp.state.IstateServer\$StateProperties </pre> <p data-bbox="315 1321 396 1345">Lösung</p> <p data-bbox="315 1366 1262 1390">Verschieben Sie <code>StateProperties</code> in eine separate (eigenständige, nicht-innere) Klasse.</p>

Verifier

In diesem Abschnitt werden die bekannten Verifier-Probleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4742545	<p data-bbox="229 262 1249 322">Der eigenständige Verifier zeigt Fehler an, die darauf hinweisen, dass die EJB-Klasse nicht gefunden wurde.</p> <p data-bbox="229 340 1249 661">Der Verifier weist auf einige fehlgeschlagene Tests mit der folgenden Testbeschreibungsmeldung hin: EJB Class Not Found (EJB-Klasse nicht gefunden). Die Testfehler treten auf, wenn eine EJB JAR-Datei eine Enterprise-Bean mit einem Verweis auf eine andere Enterprise-Bean verwendet, die in eine separate EJB JAR-Datei innerhalb derselben EAR-Awendung gepackt ist. Die Fehlermeldungen werden auch beobachtet, wenn Sie versuchen, die verbindungsabhängigen (RAR) EAR-Dateien zu validieren. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das RAR-Bündel nicht innerhalb der EAR-Datei gepackt sein muss, die die Enterprise-Bean mit Abhängigkeit von den gebündelten RAR-Dateien enthält. Die Fehler (ausgenommen verbindungsbezogene Fehler) werden lediglich mit dem eigenständigen Verifier beobachtet. Der über den Bereitstellungsbehl oder die Administrationsschnittstelle aufgerufene Verifier zeigt die Fehler nicht an.</p> <p data-bbox="229 678 321 713">Lösung</p> <p data-bbox="229 730 1249 991">Stellen Sie sicher, dass das Packaging der Anwendungs-EAR korrekt ist und sie bei Verwendung einer Dienstprogramm-JAR-Datei innerhalb der EAR-Datei gepackt ist. Um die Verweisfehler aufzulösen, können Sie zu dem Verifier wechseln, der über das Bereitstellungs-Backend aufgerufen wird. Verwenden Sie dazu <code>asadmin</code> oder die Administrationsschnittstelle. Stellen Sie für die verbindungsrelevanten Fehler die JAR-Datei mit den erforderlichen Klassen in den Klassenpfad für den Verifier. Sie können die Datei <code>Installationsroot/bin/verifier[.bat]</code> öffnen und am Ende der <code>JVM_CLASSPATH</code>-Variable eine <code>LOCAL_CLASSPATH</code>-Variable hinzufügen. Fügen Sie der <code>LOCAL_CLASSPATH</code>-Variable die Klassen lokal hinzu und führen Sie dann den Verifier aus.</p>
4743480	<p data-bbox="229 1008 1249 1069">Verifier kann die Methoden nicht erkennen, die in der Superschnittstelle der lokalen Homeschnittstelle deklariert sind.</p> <p data-bbox="229 1086 1249 1347">Der Verifier führt Tests der lokalen Homeschnittstelle aus, um zu prüfen, ob die Schnittstelle mit der J2EE-Spezifikation übereinstimmt. Einige der Tests für die <code>findByPrimaryKey</code>-Methode schlagen fehl, wenn Sie mit einer abgeleiteten lokalen Homeschnittstelle arbeiten und wenn die erforderliche Methode in der Superschnittstelle der Homeschnittstelle deklariert ist. Die fehlgeschlagenen Tests sind die von den Tests <code>HomeInterfaceFindByPrimaryKeyArg</code>, <code>HomeInterfaceFindByPrimaryKeyName</code>, <code>HomeInterfaceFindByPrimaryKeyReturn</code> und <code>PrimaryKeyClassOpt</code> durchgeführten. Die Bereitstellung würde ebenfalls fehlschlagen, wenn Sie die Option <code>-verify</code> mit dem Modul oder der Anwendung verwenden.</p> <p data-bbox="229 1364 321 1399">Lösung</p> <p data-bbox="229 1416 1249 1564">Die Testergebnisse können ignoriert werden, wenn die Funktion in der Superschnittstelle für die lokale Homeschnittstelle ordnungsgemäß deklariert wurde. Verwenden Sie in diesem Fall nicht die Option <code>-verify</code> mit dem Bereitstellungsbehl. Die Bereitstellung wird ordnungsgemäß durchgeführt. Eine Lösung besteht in der erneuten Deklaration derselben Funktion in der abgeleiteten Homeschnittstelle, um die Verifizierungstests zu bestehen.</p>

Konfiguration

- Der Standardwert des `env-classpath-ignored`-Attributs des `java-config`-Elements ist Wahr.
- Für diese Version nicht implementiert:
 - Das `bytecode-preprocessors`-Attribut des `java-config`-Elements in der Datei `server.xml` (Es wird wahrscheinlich in einem zukünftigen Patch zur Verfügung stehen.)
- Für diese Version verworfen:
 - `is-cache-overflow-allowed`
 - `max-wait-time-in-millis`
- Aufgrund von J2EE 1.4-Architekturänderungen werden einige Elemente in zukünftigen Versionen eventuell nicht unterstützt, zum Beispiel:
 - die `cmt-max-runtime-exceptions`-Eigenschaft des `mdb-container`-Elements

In der folgenden Tabelle werden die bekannten Konfigurationsprobleme von Sun ONE Application Server 7 und ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4742559	<p data-bbox="237 267 1179 289">Wenn IPv6 in Ihrem Netzwerk nicht verwendet wird, gilt dieses Problem für Sie nicht.</p> <p data-bbox="237 314 1203 366">HINWEIS: Wenn IPv6 in Ihrem Netzwerk nicht verwendet wird, gilt dieses Problem für Sie nicht.</p> <p data-bbox="237 390 1193 505">Sun ONE Application Server verwendet standardmäßig IPv4. Dies wird von allen Plattformen unterstützt, auf denen Sun ONE Application Server verfügbar ist. Auf einigen Plattformen wird IPv6 unterstützt. In diesem Fall sind Sun ONE Application Server-Konfigurationsänderungen zur Übereinstimmung erforderlich.</p> <p data-bbox="237 527 1222 638">HINWEIS: Wenn diese Konfigurationsänderungen durchgeführt werden müssen, müssen Sie sich absolut sicher sein, dass IPv6 auf den Plattformen unterstützt wird. Die Serverinstanzen werden u. U. nicht gestartet, wenn die IPv6-bezogene Konfiguration auf ein System angewendet wird, das nur IPv4 unterstützt.</p> <p data-bbox="237 661 319 683">Lösung</p> <p data-bbox="237 706 869 729">Führen Sie die folgenden Konfigurationsänderungen durch:</p> <ol data-bbox="237 751 1176 1078" style="list-style-type: none">1. Starten Sie den Administrations-Server.2. Starten Sie die Administrationsschnittstelle. (Stellen Sie mithilfe eines Browsers eine Verbindung mit dem http-Host/Anschluss des Administrations-Servers her).3. Wählen Sie die Anwendungsserver-Instanz zur Konfiguration von IPv6, z. B. server1.4. Erweitern Sie den HTTP-Zielgeräte-Knoten in der Baumansicht.5. Wählen Sie die HTTP-Zielgeräte zur Konfiguration von IPv6, z. B. http-listener1.6. Ändern Sie im Abschnitt "Allgemein" den Wert des IP-Adressfeldes zu ANY.7. Ändern Sie im Abschnitt "Erweitert" den Wert des Feldes "Familie" zu INET6. <p data-bbox="237 1100 1126 1182">Wenn Sie dieses Feld auf INET6 setzen, wird dadurch die IPv4-Funktionalität nicht deaktiviert, es sei denn, es ist eine IPv6-Adresse für die IP-Adresse ausgewählt. Eine IP-Adresse von ANY stimmt mit jeder beliebigen IPv4- oder IPv6-Adresse überein.</p> <ol data-bbox="237 1204 1172 1437" style="list-style-type: none">8. Klicken Sie auf "Speichern".9. Wählen Sie im linken Fenster Ihre Serverinstanz.10. Klicken Sie auf "Änderungen übernehmen".11. Klicken Sie auf "Stopp".12. Klicken Sie auf "Start". Dadurch wird der Server neu gestartet, und ihre Änderungen werden implementiert.

Bereitstellungsdeskriptoren

In diesem Abschnitt werden die bekannten Probleme mit Bereitstellungsdeskriptoren beschrieben.

Probleme mit sun-cmp-mapping.xml

- Für diese Version nicht implementiert:
 - `check-modified-at-commit`
 - `lock-when-modified`

Probleme mit sun-ejb-jar.xml

- Für diese Version verworfen:
 - `is-cache-overflow-allowed`
 - `max-wait-time-in-millis`

Überwachung

In diesem Abschnitt werden die bekannten Überwachungsprobleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4734595	<p>Total-connections-failed-validation zeigt keine Werte.</p> <p>Das Problem liegt am inhärenten doppelten Pooling in der Referenzimplementierung (RI).</p> <p>Lösung</p> <p>Keine.</p>
4737227	<p>FlagAsyncEnabled kann in http-server nicht auf 1 gesetzt werden.</p> <p>Dies ist ein bekanntes Sun ONE Web Server-Problem.</p> <p>Lösung</p> <p>Keine.</p>

ID	Zusammenfassung
4752199	<p data-bbox="237 244 1213 300">Die Attributwerte der Überwachungsbean-Methode werden für die Methoden <code>getPrimaryKey()</code>, <code>getEJBMetaData()</code> und <code>getHomeHandle()</code> nicht angezeigt.</p> <p data-bbox="237 319 1213 404">Das Überwachungstool listet Methoden in einer Enterprise-Bean auf, die überwacht werden können. Für <code>getPrimaryKey()</code>, <code>getEJBMetaData()</code> und <code>getHomeHandle()</code> zeigen die Überwachungsattribute der Methodenebene immer Null an.</p> <p data-bbox="237 423 318 447">Lösung</p> <p data-bbox="237 466 301 491">Keine</p>

Serververwaltung

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Abschnitte:

- [Befehlszeilenschnittstelle \(Comman Line Interface, CLI\)](#)
- [Administrationsinfrastruktur](#)
- [Administrationsschnittstelle](#)

Befehlszeilenschnittstelle (Comman Line Interface, CLI)

In diesem Abschnitt werden die bekannten Befehlszeilen-Schnittstellenprobleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4676889	<p>CLI-Befehl läuft im Einfachmodus über, wenn der Befehl eine Zeichenlänge von 256 Zeichen überschreitet.</p> <p>Unter UNIX(R) schlägt der Befehl bei Ausführung eines CLI-Befehls im Einfachmodus, der länger ist als 256 Zeichen, mit folgender Fehlermeldung fehl: <code>...Command Not Found...</code></p> <p>Dabei handelt es sich um eine Terminal-Beschränkung, keine CLI-Beschränkung.</p> <p>Beispiel:</p> <pre data-bbox="315 510 1296 682">create-jdbc-connection-pool --instance server4 --datasourceuser admin --datasourcepassword adminadmin --datasourceclassname test --datasourceurl test --minpoolsize=8 --maxpoolsize=32 --maxwait=60000 --poolresize=2 --idletimeout=300 --connectionvalidate=false --validationmethod=auto-commit --failconnection=false --description test sample_connectionpoolid)</pre> <p>Lösung</p> <ol data-bbox="315 748 1236 878" style="list-style-type: none"> 1. Verwenden Sie für Befehle, für die Sie mehr als 256 Zeichen benötigen, den CLI-Mehrfachmodus. 2. Wenn Sie den Einfachmodus ausführen müssen, führen Sie den Befehl mithilfe von <code>cmdtool</code> von OpenWin aus.
4680409	<p>Nachdem Sie eine Instanz zur Verwendung von SSL konfiguriert haben, kann der Administrator entweder von den CLI- oder den Browser-Clients auf den Administrations-Server zugreifen.</p> <p>Lösung</p> <p>Importieren Sie das Sun ONE Application Server-Zertifikat in jeden Client, der SSL für den Zugriff auf den Administrations-Server verwenden soll, und geben Sie an, dass die Server mit einem solchen Zertifikat beglaubigt werden müssen. Die Vorgehensweise hängt von Ihrem Browser ab. Informationen zum Importieren eines zu beglaubigenden Zertifikats finden Sie in der Online-Hilfe Ihres Browsers.</p> <p>Für die CLI gilt: Wenn sich das Serverzertifikat in einer <code>servercert.cer</code>-Datei befindet und das Installationsverzeichnis <code>/INSTALL</code> ist, lautet der Befehl:</p> <pre data-bbox="315 1286 1175 1341">keytool -import -file servercert.cer -alias server -keystore /INSTALL/jdk/jre/lib/security/cacerts</pre> <p>HINWEIS: Um dieses Problem zukünftig zu vermeiden, müssen Sie sicherstellen, dass das Administrations-Server-Zertifikat sowohl auf dem Server <i>als auch</i> auf den Clients installiert ist, bevor Sie den Administrations-Server für die Verwendung von SSL konfigurieren.</p>

ID	Zusammenfassung
4688386	<p>Die Verwendung eines Sternchens (*) in CLI-Einfachmodus-Befehlen führt zu einem unerwarteten Verhalten und/oder Fehlermeldungen.</p> <p>Das Sternchen wird durch die zugrunde liegende Shell in eine Namensliste erweitert, und diese Namensliste wird vom CLI-Befehl gesehen. Wenn Sie das Sternchen in Anführungszeichen setzen, wird verhindert, dass das Sternchen erweitert wird. Die CLI sieht dann das Sternchen selbst.</p> <p>Lösung</p> <p>Setzen Sie das Sternchen in Anführungszeichen (entweder einfache oder doppelte).</p>
4701361	<p>Wiederholte Änderungen einer Instanz führen schließlich zu einer Fehlermeldung, dass nicht genügend Arbeitsspeicher zur Verfügung steht.</p> <p>Der Administrations-Server zeichnet alle am System vorgenommenen Änderungen auf, wozu Arbeitsspeicher benötigt wird. Diese Änderungsaufzeichnung (nicht jedoch die Änderungen selbst) wird während der Neukonfiguration verworfen, wodurch Arbeitsspeicher frei wird.</p> <p>Lösung</p> <p>Verwenden Sie den Befehl <code>asadmin reconfig</code> regelmäßig, um alte Änderungsaufzeichnungen zu entfernen.</p>
4704328	<p>Es findet keine Bereinigung statt, wenn ein Aufruf zum Erstellen einer doppelten Domäne fehlschlägt.</p> <p>Wenn eine Domäne erstellt wird, die bereits existiert, wird eine entsprechende Fehlermeldung generiert. Es wird jedoch ein durch die Option <code>-path</code> im Befehl <code>create-domain</code> festgelegtes Verzeichnis erstellt, falls es nicht bereits zuvor existierte. Dieses sollte entfernt werden, wenn der Befehl fehlschlägt.</p> <p>Lösung</p> <p>Entfernen Sie jedes zusätzlich angegebene leere Verzeichnis, das nach Verwendung der Option <code>-path</code> erstellt werden könnte.</p>
4708813	<p>Kann die Standard-(pointbase)-connection-pool-JDBC-Ressourcen nicht überwachen.</p> <p>Die JDBC-Verbindungspools werden dynamisch nach Bedarf erstellt, d. h. bei seiner ersten Verwendung wird ein Pool erstellt. Falls kein Pool erstellt (nicht verwendet) wurde, ist keine Überwachung möglich.</p> <p>Lösung</p> <p>Erstellen Sie den gewünschten Verbindungspool für die Überwachung.</p>

ID	Zusammenfassung
4722007	<p data-bbox="315 239 1305 296">Überwachung: Ausführungszeiten von weniger als 1 Millisekunde können nicht gemessen werden.</p> <p data-bbox="315 317 1203 374">Wenn eine Entity-Bean-Methode überwacht wird, zeigt das Attribut <code>execution-time-millis</code> den Wert -1 an. Bei Ausführung des folgenden Befehls:</p> <pre data-bbox="315 395 1305 479">iasadmin>get -m server1.application.usecase1app.ejb-module.UseCase1Ejb_jar.entity-bea n.BeanOne.bean-method.method_create0.*</pre> <p data-bbox="315 499 946 529">werden beispielsweise die folgenden Attribute ausgegeben:</p> <pre data-bbox="315 550 1248 774">Attribute name = total-num-errors Value = 0 Attribute name = method-name Value = public abstract com.ipplanet.ias.perf.jts.UseCase1.ejb.BeanOneRemote com.ipplanet.ias.perf.jts.UseCase1.ejb.BeanOneHome.create() throws javax.ejb.CreateException, java.rmi.RemoteException Attribute name = total-num-calls Value = 0 Attribute name = total-num-success Value = 0 Attribute name = execution-time-millis Value = -1</pre> <p data-bbox="315 795 1305 911">Bevor die Überwachung beginnt, wird der Standardwert für <code>execution-time-millis</code> auf -1 gesetzt, um anzugeben, dass der Wert in diesem Augenblick ungültig ist. Ein Standardwert von 0 würde den falschen Eindruck erwecken, dass die Ausführungszeit gemessen wurde und dass es sich dabei um einen sehr kleinen Wert handelt.</p>
4733109	<p data-bbox="315 932 401 961">Lösung</p> <p data-bbox="315 973 382 1003">Keine.</p> <p data-bbox="315 1020 1272 1078">Verifier-Fehler in Administrationsschnittstelle beim Anzeigen der Persistence Manager Factory-Ressource, die an der Befehlszeilenschnittstelle erstellt wurde.</p> <p data-bbox="315 1098 1248 1182">Wenn eine Persistence Manager Factory-Ressource in der Administrationsschnittstelle angezeigt wird, wird der folgende Fehler für die Ressource ausgegeben, wenn sie an der Befehlszeilenschnittstelle erstellt wird:</p> <pre data-bbox="315 1203 1262 1260">ArgChecker Failure: Validation failed for jndiName: object must be non-null</pre> <p data-bbox="315 1281 401 1310">Lösung</p> <p data-bbox="315 1322 382 1352">Keine.</p>

ID	Zusammenfassung
4742993	<p data-bbox="237 239 1225 300">Unter Solaris führt der flexanlg-Befehl zu einem Öffnen-Fehler, wenn er auf dem in Solaris integrierten Sun ONE Application Server verwendet wird.</p> <p data-bbox="237 317 1225 404">Wenn eine in die Solaris-Betriebssystemumgebung integrierte Version ausgeführt wird und Sie den Befehl <code>flexanlg</code> in <code>/usr/appserver/bin</code> verwenden, wird ein Öffnen-Fehler angezeigt.</p> <pre data-bbox="237 421 1225 508">ld.so.1: /usr/appserver/bin/flexanlg: Schwerwiegend: libplc4.so: open failed: No such file or directory Killed</pre> <p data-bbox="237 526 318 552">Lösung</p> <p data-bbox="237 569 636 595">Führen Sie die folgenden Schritte aus.</p> <ol data-bbox="237 612 1032 647" style="list-style-type: none"><li data-bbox="237 612 1032 647">1. Fügen Sie der <code>LD_LIBRARY_PATH</code>-Datei den folgenden Eintrag hinzu: <pre data-bbox="237 664 394 690">usr/lib/mps</pre> <ol data-bbox="237 708 736 734" style="list-style-type: none"><li data-bbox="237 708 736 734">2. Führen Sie dann den Befehl <code>flexanlg</code> aus. <pre data-bbox="237 751 651 777">% /usr/appserver/bin/flexanlg</pre>
4750518	<p data-bbox="237 795 1082 821">Einige CLI-Befehle funktionieren auf dem Ziel-Administrations-Server nicht.</p> <p data-bbox="237 838 1225 925">Die Befehle <code>create</code>, <code>delete</code> oder <code>list</code> funktionieren in der CLI des Ziel-Administrations-Servers zum Erstellen/Löschen/Auflisten neuer Elemente (wie SSL, Mime, Profiler, Ressourcen etc.) in der Datei <code>server.xml</code> des Administrations-Servers nicht.</p> <p data-bbox="237 942 318 968">Lösung</p> <p data-bbox="237 986 986 1046">Verwenden Sie die Administrationsschnittstelle, um Elemente auf dem Administrations-Server zu erstellen, zu löschen oder aufzulisten.</p>

Administrationsinfrastruktur

In diesem Abschnitt werden die bekannten Administrationsschnittstellenprobleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4676888	<p data-bbox="315 270 1300 322">Unter Microsoft Windows 2000 kann keine JVM erstellt werden, wenn die JVM-Heapgröße auf einen großen Wert gesetzt ist.</p> <p data-bbox="315 345 1293 401">Wenn Sie versuchen, unter Windows 2000 eine größere JVM-Heapgröße festzulegen, wird u. U. die folgende Fehlermeldung angezeigt:</p> <pre data-bbox="315 421 975 503">Error occurred during initialization of VM, Could not reserve enough space for object heap Internal error: unable to create JVM</pre> <p data-bbox="315 526 396 543">Lösung</p> <p data-bbox="315 569 1300 651">Wenn Sie den Sun ONE Application Server unter Windows 2000 mit einer größeren JAVA-Heapgröße konfigurieren möchten, müssen Sie die Sun ONE Application Server-DLLs zurücksetzen (Rebase).</p> <p data-bbox="315 673 1293 817">Mit dem Rebase-Dienstprogramm, das mit Microsoft Framework SDK und Microsoft Visual Studio mitgeliefert wird, können Sie beginnend bei einer Adresse optimale Basisadressen für eine Vielzahl von DLLs festlegen. Dadurch wird die JVM-Heapverfügbarkeit erhöht. Im Rebase-Thema der SDK-Online-Hilfe wird die Verwendung von Adresse 0x60000000 empfohlen. Weitere Informationen zum Rebase-Dienstprogramm finden Sie unter:</p> <pre data-bbox="315 838 1300 890">http://msdn.microsoft.com/library/default.asp?url=/library/en-us/tools/tools/performance_tools.asp</pre> <p data-bbox="315 913 486 930">Anforderungen:</p> <ul data-bbox="315 956 1065 1029" style="list-style-type: none">• Windows 2000-System mit 2- bis 4-GB-Arbeitsspeicher• Visual Studio/Microsoft Framework SDK Rebase-Dienstprogramm <p data-bbox="315 1052 1293 1104">Wenn Sie die dynamischen Bibliotheken für das Rebase auf S1AS anwenden möchten, gehen Sie wie folgt vor:</p> <ol data-bbox="315 1126 711 1284" style="list-style-type: none">1. cd zu <i>Installationsverzeichnis</i>\bin2. rebase -b 0x6000000 *.dll3. cd ..\lib4. rebase -b 0x6600000 *.dll

ID	Zusammenfassung
4686003	<p data-bbox="237 239 982 265">HTTP-Quality of Service-Beschränkungen werden nicht erzwungen.</p> <p data-bbox="237 282 1222 430">Quality of Service (QOS) umfasst eine Möglichkeit zur Angabe der maximalen Anzahl von HTTP-Verbindungen und der Bandbreitenbeschränkung. Wenn diese Attribute überschritten werden, sollte an den Client ein 503-Fehler ausgegeben werden. Nachdem Sie QOS über die Administrationsschnittstelle aktiviert haben, erzwingt der Server die QOS-Beschränkungen nicht.</p> <p data-bbox="237 447 318 473">Lösung</p> <p data-bbox="237 491 1222 612">Um die QOS-Funktionen vollständig zu aktivieren, müssen Sie oben im Standardobjekt der <code>obj.conf</code>-Datei des virtuellen Servers manuell eine <code>AuthTrans fn=qos-handler-Zeile</code> hinzufügen. Die <code>qos-handler-SAF</code> (Server Application Function) und die <code>obj.conf</code>-Konfigurationsdatei werden im <i>Developer's Guide to NSAPI</i> beschrieben.</p>
4692673	<p data-bbox="237 630 1168 682">Das erneute Starten einer Instanz im Debug-Modus scheint fehlzuschlagen, wenn die Instanz ursprünglich im Nicht-Debug-Modus ausgeführt wird.</p> <p data-bbox="237 699 1222 847">Wenn eine Instanz ohne Aktivierung des Kontrollkästchens zum Starten/Neustarten im Debug-Modus gestartet wird, schlagen nachfolgende Einstellungen dieses Kontrollkästchens fehl. In der Administrationsschnittstelle wird das Kontrollkästchen "Debugfunktion aktiviert" deaktiviert angezeigt, auch wenn es aktiviert wurde. In der Datei <code>server.xml</code> wird auch <code>debug-enabled=false</code> angezeigt.</p> <p data-bbox="237 864 318 890">Lösung</p> <p data-bbox="237 907 304 933">Keine.</p>
4699450	<p data-bbox="237 951 1222 1038">Unter Microsoft Windows 2000 schlägt die Bereitstellung für EAR-Dateien fehl, wenn die Gesamtlänge des Pfads einer generierten Datei während der Bereitstellung 260 Zeichen überschreitet.</p> <p data-bbox="237 1055 1222 1168">Auf der Windows 2000-Plattform ist die Java Virtual Machine (JVM) für Pfadnamen generierter Dateien auf 260 Zeichen beschränkt. Dies ist ein Problem der Microsoft Windows-Unterstützung in der JVM, das wahrscheinlich im Release J2SE 1.5 behoben sein wird.</p> <p data-bbox="237 1185 318 1211">Lösung</p> <p data-bbox="237 1229 1222 1298">Verwenden Sie bei der Bereitstellung einer Anwendung einen Pfad und Dateinamen, die zusammen 260 Zeichen nicht überschreiten.</p>

ID	Zusammenfassung
4723776	<p data-bbox="307 227 1338 296">Unter Solaris schlägt das Neustarten des Servers bei der Konvertierung in eine SSL-aktivierte Umgebung fehl.</p> <p data-bbox="307 296 1338 522">Wenn Sie versuchen, den Sun ONE Application Server nach der Installation eines Zertifikats und nach der Sicherheitsaktivierung neu zu starten, schlägt der Neustart fehl. Es wird eine Meldung angezeigt, die darauf hinweist, dass der Server ein Passwort nicht empfangen konnte. Wenn Sie ein zweites Mal auf die Startschaltfläche klicken, wird der Server gestartet. Ist SSL nicht aktiviert, werden die Passwörter nicht zwischengespeichert, was zum Fehlschlagen des Neustarts führt. Mit dem restart-Befehl wird der Übergang von Nicht-SSL in den SSL-aktivierten Modus nicht unterstützt.</p> <p data-bbox="307 522 1338 591">HINWEIS: Dieses Problem tritt nur beim ersten Neustart des Servers auf. Die nachfolgenden Neustarts funktionieren.</p> <p data-bbox="307 591 1338 626">Lösung</p> <p data-bbox="307 626 1338 661">Wenn dieses Problem auftritt:</p> <p data-bbox="307 661 1338 696">Klicken Sie auf die Schaltfläche "Start".</p> <p data-bbox="307 696 1338 730">Um dieses Problem zu vermeiden, führen Sie die folgenden Schritte aus, anstatt auf die Schaltfläche zum Neustarten zu klicken.</p> <p data-bbox="307 730 1338 765">Klicken Sie auf die Schaltfläche "Stopp".</p> <p data-bbox="307 765 1338 800">Klicken Sie auf die Schaltfläche "Start".</p>
4724780	<p data-bbox="307 894 1338 963">Der Administrations-Server kann nicht gestartet werden, wenn die Domäne in einem anderen System erstellt wird.</p> <ul data-bbox="307 963 1338 1241" style="list-style-type: none"><li data-bbox="307 963 1338 1102">• Wenn die Domäne auf einem PCNFS-gemounteten Laufwerk erstellt wird, können der Administrations-Server sowie sämtliche Instanzen innerhalb solcher Domänen aufgrund eines bekannten Microsoft-Problems mit PCNFS-Laufwerken nicht gestartet werden.<li data-bbox="307 1102 1338 1241">• Wenn die Domäne im selben lokalen Laufwerk wie die Produktinstallation erstellt wird, jedoch in einem anderen Verzeichnispfad, funktionieren die Instanzen und der Administrations-Server wie erwartet und sind voll betriebsbereit. <p data-bbox="307 1241 1338 1275">Lösung</p> <p data-bbox="307 1275 1338 1348">Keine.</p>

ID	Zusammenfassung
4734184	<p data-bbox="228 234 1249 269">Unter Microsoft Windows 2000 ist die Konsole manchmal deaktiviert.</p> <p data-bbox="228 277 1249 407">Manchmal (selten) bleibt die Administrations-Server- oder Anwendungsserver-Instanz während der Bereitstellung oder beim Ausführen von Befehlen hängen. Dies kann geschehen, wenn Text vom Konsolenprotokoll markiert ist. Wenn Sie die Textmarkierung im Konsolenprotokoll aufheben, wird der Prozess fortgesetzt.</p> <p data-bbox="228 416 1249 451">Lösung</p> <p data-bbox="228 460 1249 581">Deaktivieren Sie die automatische Erstellung der Konsole für die server1-Instanz, indem Sie das Attribut <code>log-service create-console</code> auf Falsch setzen. Das Problem kann eventuell auch dadurch behoben werden, dass Sie die Maus oder Eingabetaste im Konsolenprotokoll drücken.</p>
4736554	<p data-bbox="228 590 1249 624">Nachdem ein sicherer http-listener von einem Server entfernt wurde, wird der Administrator weiterhin aufgefordert, das (nicht länger benötigte) Passwort anzugeben.</p> <p data-bbox="228 633 1249 668">Lösung</p> <p data-bbox="228 677 1249 711">Entfernen Sie den gesamten Server und fügen Sie ihn dann erneut hinzu.</p> <p data-bbox="228 720 1249 755">HINWEIS: Um das Problem zukünftig zu vermeiden, sollten Sie die Sicherheit mit folgendem Befehl deaktivieren, bevor Sie den http-listener entfernen:</p> <pre data-bbox="228 763 1249 1015">/export2/build/bin/> asadmin set --user admin --password adminadmin server1.http-listener.http-listener-1.securityEnabled=false Attribute securityEnabled set to false. /export2/build/bin/> asadmin delete-http-listener --user admin --password adminadmin ls2 Deleted Http listener with id = ls2</pre>
4737756	<p data-bbox="228 1024 1249 1058">Unter Microsoft Windows 2000 werden auf der Konsole korrupte Meldungen angezeigt.</p> <p data-bbox="228 1067 1249 1102">Unter Windows 2000 werden für ein nichtenglisches Sprachgebiet (wie Japanisch) korrupte Meldungen auf der Konsole angezeigt.</p> <p data-bbox="228 1111 1249 1145">Lösung</p> <p data-bbox="228 1154 1249 1263">Verwenden Sie die Administrationsschnittstelle, um die Protokollmeldungen anzuzeigen.</p>

ID	Zusammenfassung
4739831	<p data-bbox="315 244 1208 265">Eine teilweise gelöschte Instanz führt zu falschen Antworten einiger CLI-Befehle.</p> <p data-bbox="315 288 1215 343">Falls eine Serverinstanz teilweise gelöscht wurde, treten bei einigen CLI-Befehlen die folgenden Probleme auf (für jede Problembeschreibung erhalten Sie eine Lösung):</p> <ol data-bbox="315 366 1253 421" style="list-style-type: none">1. Der Befehl <code>create-instance</code> im lokalen Modus teilt mit, dass die Instanz existiert, selbst wenn es unterhalb des Instanzenordners keine Unterverzeichnisse gibt. <p data-bbox="315 444 396 465">Lösung</p> <p data-bbox="315 487 1275 543">Entfernen Sie das übrig gebliebene Instanzenverzeichnis manuell und führen Sie dann den Befehl <code>create-instance</code> aus.</p> <ol data-bbox="315 565 1215 621" style="list-style-type: none">2. Der Befehl <code>list-instances</code> im lokalen Modus enthält den teilweise gelöschten Instanzenamen und Status. <p data-bbox="315 644 396 664">Lösung</p> <p data-bbox="315 687 1275 743">Entfernen Sie das übrig gebliebene Instanzenverzeichnis manuell und führen Sie dann den Befehl <code>list-instances</code> aus.</p> <ol data-bbox="315 765 1150 821" style="list-style-type: none">3. Unter Microsoft Windows 2000 wird mit dem Befehl <code>start-instance</code> im Remote-Modus eine Nullzeichenfolge angezeigt. <p data-bbox="315 843 396 864">Lösung</p> <p data-bbox="315 887 1250 942">Entfernen Sie das übrig gebliebene Instanzenverzeichnis manuell, erstellen Sie eine neue Instanz und führen Sie dann den Befehl <code>start-instance</code> aus.</p> <ol data-bbox="315 965 1300 1072" style="list-style-type: none">4. Unter Microsoft Windows 2000 werden mit dem Befehl <code>stop-instance</code> im lokalen und im Remote-Modus Ausnahmen gemeldet. Im lokalen Modus zeigt der Befehl eine Falschmeldung an, die besagt, dass die Instanz nicht ausgeführt wird. Im Remote-Modus zeigt der Befehl eine Nullzeichenfolge an. <p data-bbox="315 1095 1303 1177">Unter Solaris meldet der Befehl <code>stop-instance</code> im lokalen Modus fälschlicherweise, dass der Benutzer keine Zugriffsberechtigung auf das <code>config</code>-Verzeichnis der Instanz hat, obwohl das <code>config</code>-Verzeichnis nicht existiert.</p> <p data-bbox="315 1199 396 1220">Lösung</p> <p data-bbox="315 1242 1011 1263">Entfernen Sie das übrig gebliebene Instanzenverzeichnis manuell.</p>
4739891	<p data-bbox="315 1286 1303 1367">Die Löschung eines virtuellen Servers schlägt fehl, wenn das Standardwebmodul, auf das vom virtuellen Server verwiesen wird, nicht existiert oder seine Bereitstellung aufgehoben wurde.</p> <p data-bbox="315 1390 396 1411">Lösung</p> <p data-bbox="315 1433 1303 1489">Setzen Sie das Standardwebmodul-Feld des virtuellen Servers auf "Keines ausgewählt", klicken Sie auf "OK", um die Änderungen zu speichern und löschen Sie den virtuellen Server.</p>

ID	Zusammenfassung
4740022	<p data-bbox="237 239 1190 296">SNMP: Beim Hinzufügen und Starten eines neuen Instanzenservers wird END OF MIB ausgegeben.</p> <p data-bbox="237 314 1115 371">Wenn Sie eine neue Instanz hinzufügen und starten, ohne den Instanzenserver und Unteragenten herunterzufahren, wird eine END OF MIB-Meldung ausgegeben.</p> <p data-bbox="237 388 319 414">Lösung</p> <ol data-bbox="237 435 1222 683" style="list-style-type: none"><li data-bbox="237 435 1222 579">1. Um eine neue Instanz anzuzeigen, müssen Sie sicherstellen, dass der Unteragent und alle Prozesse des Instanzenservers beendet werden. Wenden Sie unter jedem Server ->Überwachung -> "Sammlung der SNMP-Statistiken aktivieren: ein" die Änderung an, starten Sie dann jeden Instanzenserver neu und führen Sie nur einen Unteragentenprozess erneut aus.<li data-bbox="237 597 1222 683">2. Falls der Unteragent bereits ausgeführt wird, starten Sie in keiner Instanz zusätzliche Unteragentenprozesse. Es darf für eine Sun ONE Application Server-Installation (gültig für alle Domänen/Instanzen) nur ein Master-Agent und ein Unteragent vorhanden sein.
4737138	<p data-bbox="237 701 1182 758">Die Meldung, dass die Lizenz abgelaufen ist, wird unter Microsoft Windows-Diensten oder an der DOS-Eingabeaufforderung nicht angezeigt.</p> <p data-bbox="237 775 1182 866">Wenn Sie Server mit den Windows-Diensten oder dem DOS-Eingabeaufforderungsbefehl (<code>startserv.bat</code>) nach Ablauf der Lizenz starten, werden die entsprechenden Lizenzablaufmeldungen nicht angezeigt.</p> <p data-bbox="237 883 1153 909">Lösung: Starten Sie die Server mit der CLI (<code>asadmin</code>) oder dem Sun-Programmsymbol.</p>
4780488	<p data-bbox="237 927 982 953">Das Vorhandensein mehrerer obj.conf-Dateien führt zu Verwirrung.</p> <p data-bbox="237 972 1215 1177">Nach der Erstellung einer neuen Sun ONE Application Server-Instanz enthält das <i>Instanzenverzeichnis</i> /<code>config</code>/-Verzeichnis zwei <code>obj.conf</code>-Dateien, eine namens <code>obj.conf</code> und die andere namens <i>virtueller-Servername</i>-<code>obj.conf</code>, wobei <i>virtueller-Servername</i> denselben Wert aufweist wie der Instanzename für den virtuellen Server, der automatisch während der Instanzenerstellung erstellt wird. Die Dokumentation verweist auf "Änderung der <code>obj.conf</code>-Datei", wenn sie eigentlich auf "Änderung der mit dem gewünschten virtuellen Server verbundenen <code>obj.conf</code>-Datei" verweisen sollte.</p> <p data-bbox="237 1194 1205 1341">Wenn der Sun ONE Application Server installiert wird, sind die Dateien <code>obj.conf</code> und <code>server1-obj.conf</code> im Verzeichnis <code>/domains/domain1/server1/config/</code> enthalten. Der Inhalt der Datei <code>obj.conf</code> wird durch den Inhalt der Datei <code>server1-obj.conf</code> überschrieben, die auf der virtuellen Serverebene angegeben ist. Tatsächlich wird die Datei namens <code>obj.conf</code> nicht von der Sun ONE Application Server-Instanz verwendet.</p> <p data-bbox="237 1359 1215 1449">Wenn Sie z. B. die Datei namens <code>obj.conf</code> während der Konfiguration des Sun ONE Application Server-Weiterleitungs-Plug-Ins geändert haben, werden die Weiterleitungseinstellungen nicht wirksam, da die falsche <code>obj.conf</code>-Datei geändert wurde.</p> <p data-bbox="237 1466 319 1492">Lösung</p> <p data-bbox="237 1510 1205 1565">Falls Sie die <code>obj.conf</code>-Datei für eine Instanz ändern müssen, ändern Sie die Datei mit dem Präfix des gewünschten virtuellen Servernamens.</p>

Administrationsschnittstelle

Stellen Sie sicher, dass der Browser bei Verwendung der Administrationsschnittstelle so konfiguriert ist, dass aktuellere Versionen der Seiten vom Server geprüft werden, statt dass Sie diese aus dem Cache auswählen. Im Allgemeinen verursachen Standardbrowser-Einstellungen keine Probleme.

- Stellen Sie sicher, dass in Internet Explorer Extras->Einstellungen...->Neuere Versionen der gespeicherten Seiten suchen: nicht auf "Nie" gesetzt ist.
- Stellen Sie sicher, dass in Netscape Bearbeiten->Einstellungen...->Erweitert->Cache->Vergleich zwischen Cache- und Netzwerk-Dokument erfolgt: nicht auf "Nie" gesetzt ist.

In diesem Abschnitt werden die bekannten GUI-Probleme von Sun ONE Application Server 7-Administration und ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4722607	<p>Unter Microsoft Windows 2000 können keine Einträge innerhalb einer neu erstellten MIME-Datei, die die .types-Erweiterung weglässt, bearbeitet oder entfernt werden.</p> <p>Unter Windows 2000 muss die MIME-Datei nach dem Dateinamen die .types-Erweiterung enthalten, damit die Einträge in der Datei geändert werden können. Zum Beispiel mime2.types und nicht mime2</p> <p>Lösung</p> <p>Verwenden Sie für jeden MIME-Dateinamen die .types-Erweiterung.</p>

ID	Zusammenfassung
4725473	<p data-bbox="228 234 1253 303">Externes Zertifikatspseudonym wird nicht in der Pseudonymliste der Administrationsschnittstelle angezeigt.</p> <p data-bbox="228 312 1253 494">Wenn Sie ein externes Zertifikat über die Sun ONE Application Server-Administrationsschnittstelle installieren, tritt bei dem Versuch, SSL für den http-listener durch die Verwendung des Zertifikats zu aktivieren, das im externen Kryptografiemodul installiert ist, ein Problem auf. Trotz erfolgreicher Installation des Zertifikats wird das Zertifikatspseudonym nicht in der Administrationsschnittstelle angezeigt.</p> <p data-bbox="228 503 321 538">Lösung</p> <ol data-bbox="228 546 1253 720" style="list-style-type: none">1. Melden Sie sich an dem System, auf dem die Sun ONE Application Server-Software installiert ist, als Administrativer Benutzer an.2. Verbinden Sie den http-listener mit dem auf dem externen Kryptografiemodul installierten Zertifikat. Führen Sie den Befehl <code>asadmin</code> aus. Weitere Informationen über den Befehl <code>asadmin</code> finden Sie auf der Manpage <code>asadmin(1M)</code>. <pre data-bbox="228 729 828 1032">/sun/appserver7/bin/asadmin create-ssl --user admin --password <i>Passwort</i> --host <i>Hostname</i> --port 8888 --type http-listener --certname nobody@apprealm:Server-Cert --instance server1 --ssl3enabled=true --ssl3tlsciphers +rsa_rc4_128_md5 http-listener-1</pre> <p data-bbox="228 1041 1253 1137">Dieser Befehl erstellt die Verknüpfung zwischen dem Zertifikat und der Serverinstanz; das Zertifikat wird nicht installiert (was mit der Administrationsschnittstelle geschah). Obwohl das Zertifikat mit http-listener verknüpft ist, hört der http-listener im Nicht-SSL-Modus ab.</p> <ol data-bbox="228 1145 1253 1206" style="list-style-type: none">3. Aktivieren Sie den http-listener so, dass im SSL-Modus abgehört werden kann, indem Sie den folgenden CLI-Befehl verwenden. <pre data-bbox="228 1215 1113 1397">/sun/appserver7/bin/asadmin set --user admin --password <i>Passwort</i> --host <i>Hostname</i> --port 8888 server1.http-listener.http-listener-1.securityEnabled=true</pre> <p data-bbox="228 1406 1253 1449">Mit diesem Befehl wird der Abhörzustand der Serverinstanz von Nicht-SSL zu SSL geändert.</p> <p data-bbox="228 1458 1253 1519">Nachdem Sie die nachfolgenden Schritte durchgeführt haben, wird die Schnittstelle in der Administrationsschnittstelle angezeigt.</p> <ol data-bbox="228 1527 1253 1593" style="list-style-type: none">4. Jetzt können Sie die Administrationsschnittstelle verwenden, um den http-listener wie gewünscht zu bearbeiten.

ID	Zusammenfassung
4728718	<p data-bbox="315 244 1293 326">Bei der Erstellung eines neuen virtuellen Servers und beim Zuweisen eines Wertes zum Speicherort der Protokolldatei wird eine Fehlermeldung ausgegeben, dass die Datei nicht gefunden wurde.</p> <p data-bbox="315 348 1293 401">In der Administrationsschnittstelle kann das Protokolldatei-Feld nicht zum Hinzufügen von Werten verwendet werden.</p> <p data-bbox="315 423 396 449">Lösung</p> <p data-bbox="315 470 1293 522">Löschen Sie den gerade erstellten virtuellen Server, erstellen Sie die benötigte Datei, erstellen Sie dann den virtuellen Server erneut.</p> <p data-bbox="315 543 1293 595">HINWEIS: Um das Problem zukünftig zu vermeiden, erstellen Sie die Protokolldatei immer zuerst, bevor Sie versuchen, den neuen virtuellen Server zu erstellen.</p>
4741123	<p data-bbox="315 618 1293 670">Unter Solaris 9 Update 2 ist der Standardbrowser nicht kompatibel mit Sun ONE Application Server 7.</p> <p data-bbox="315 690 1293 777">Beim Versuch, die Sun ONE Application Server Administrative-Schnittstelle mit dem Standardbrowser des Solaris 9 4/03-Betriebssystems zu verwenden, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:</p> <p data-bbox="315 800 811 826">Unsupported Browser: Netscape 4.78.</p> <p data-bbox="315 847 1293 951">It is recommended that you upgrade your browser to Netscape 4.79 or Netscape 6.2 to run the Sun ONE Application Server UI. Those who choose not to continue and not upgrade may notice degraded performance and/or unexpected behavior.</p> <p data-bbox="315 973 1293 1060">HINWEIS: Falls Sie die Version der Sun ONE Application Server Administrative-Schnittstelle ausführen, die im Solaris 9 4/03-Betriebssystem enthalten ist, müssen Sie Netscape 4.79 oder Netscape 7.0 verwenden.</p> <p data-bbox="315 1083 396 1109">Lösung</p> <ul data-bbox="315 1130 1293 1315" style="list-style-type: none"><li data-bbox="315 1130 1293 1211">• Aktualisieren Sie für den eigenständigen Sun ONE Application Server 7 auf Netscape 4.79 oder Netscape 6.2: Verwenden Sie <code>/usr/dt/bin/netscape6</code> anstatt <code>/usr/dt/bin/netscape</code>.<li data-bbox="315 1234 1293 1315">• Aktualisieren Sie für den mit Solaris gebündelten Sun ONE Application Server 7 auf Netscape 4.79 oder Netscape 7: Verwenden Sie <code>/usr/dt/appconfig/SUNWns/netscape</code> anstatt <code>/usr/dt/bin/netscape</code>.

ID	Zusammenfassung
4750616	Die Bearbeitung der Zugriffskontrolllisten (Access Control List, ACL) wird von einigen Versionen von Netscape Navigator nicht unterstützt. Wenn Sie versuchen, ACL-Einträge während der Verwendung von Netscape Navigator, Versionen 6.x oder 7.x zu bearbeiten, können Probleme auftreten, z. B. dass der Browser nicht mehr angezeigt wird oder der ACL-Bearbeitungsbildschirm niemals angezeigt wird. Lösung Wählen Sie eine der folgenden Lösungen: <ul style="list-style-type: none">• Verwenden Sie die unterstützte 4.79-Version von Netscape Navigator.• Bearbeiten Sie die ACL-Datei manuell. Weitere Informationen zur ACL-Dateiformatierung finden Sie im <i>Sun ONE Application Server Administrator's Guide</i>.
4752055	Netscape 4.8 generiert Warnmeldungen in der Administrationsschnittstelle. Wenn Sie für den Zugriff auf die Administrationsschnittstelle Netscape 4.8 verwenden, wird eine Warnmeldung angezeigt, dass es sich bei Netscape 4.8 um einen nicht unterstützten Browser handelt. Obwohl keine Probleme bekannt sind, die bei der Verwendung von Netscape 4.8 zum Ausführen der Administrationsschnittstelle auftreten, müssen ausführlichere Tests an dieser Version des Netscape-Browsers durchgeführt werden. Lösung Wählen Sie den Hyperlink zum Fortfahren, der in der Warnmeldung enthalten ist, um mit der Verwendung der Administrationsschnittstelle fortzufahren. Verwenden Sie Netscape 4.79 oder führen Sie ein Upgrade auf Netscape 6.2 aus.
4760714	Im Bildschirm zur Zertifikatsinstallation wird eine ungültige Hilfeschalfläche angezeigt. Im Zertifikatsinstallationsbildschirm, in dem alle eingegebenen Zertifikatsinformationen angezeigt werden, steht in der Administrationsschnittstelle eine ungültige Hilfeschalfläche zur Verfügung. Wenn Sie auf diese Schalfläche klicken, wird eine Warnmeldung angezeigt, dass die Hilfeseite nicht gefunden wurde. Die kontextsensitive Hilfe steht nur zur Verfügung, wenn Sie auf die Hilfeverknüpfung im oberen Rahmen einer Seite klicken. Lösung Klicken Sie auf die Hilfeverknüpfung im oberen Fensterbereich der kontextsensitiven Hilfe.
4760939	SSL: Ein selbstsigniertes Zertifikat, von certutil generiert, wird in der Liste der Zertifikatspseudonyme nicht angezeigt. Ein selbstsigniertes Zertifikat wird von certutil generiert und das Zertifikatspseudonym wird in der Administrationsschnittstelle nicht angezeigt. Lösung Um ein selbstsigniertes Zertifikat zu verwenden, müssen Sie die Datei <code>server.xml</code> manuell bearbeiten.

ID	Zusammenfassung
4848146	<p data-bbox="315 244 1305 296">Beim Zugreifen auf die Administrationsschnittstelle tritt ein Fehler auf, wenn der Browser einen Proxyserver verwendet.</p> <p data-bbox="315 319 1305 401">Falls der Browser für die Verwendung eines Proxyservers eingestellt ist und der Proxyserver nicht so konfiguriert ist, dass der lokale Host ignoriert wird, tritt ein Fehler auf, wenn Sie die Administratorkonsole über das Startmenü öffnen.</p> <p data-bbox="315 423 396 446">Lösung</p> <p data-bbox="315 468 676 491">Deaktivieren Sie den Proxyserver.</p> <p data-bbox="315 513 386 536">ODER</p> <p data-bbox="315 558 1305 611">Fügen Sie den lokalen Host zur Liste der Domänen hinzu, die vom Proxyserver der Domänen ignoriert werden sollen.</p>

Sun ONE Studio 4-Plug-In

In diesem Abschnitt werden die bekannten Probleme von Sun ONE Studio 4, Enterprise Edition (früher bekannt unter dem Namen Forte for Java) sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4689097	<p data-bbox="315 937 1305 989">Es tritt ein Fehler auf, wenn Leerzeichen in Verzeichnissen angegeben werden, die von Sun ONE Studio 4 verwendet werden sollen.</p> <p data-bbox="315 1012 1305 1093">Sun ONE Studio 4 wird nicht ordnungsgemäß installiert, wenn in der Verzeichnisstruktur ein Leerzeichen verwendet wird. Das Installationsprogramm sucht im Installationspfad nach Leerzeichen und zeigt, falls es welche findet, ein Fehlerdialogfeld an.</p> <p data-bbox="315 1116 396 1138">Lösung</p> <p data-bbox="315 1161 1230 1215">Verwenden Sie bei der Angabe des Installationsverzeichnisses für die Sun ONE Studio 4-Komponente von Sun ONE Application Server keine Leerzeichen.</p>
4720145	<p data-bbox="315 1237 1222 1289">ConnectionException wurde beim Herstellen einer Verbindung mit dem Debugger ausgelöst.</p> <p data-bbox="315 1312 1305 1364">Sun ONE Studio 4 fragt mehrmals, ob Sie eine neue Debugsitzung erstellen möchten, und löst dann die Ausnahme aus.</p> <p data-bbox="315 1387 396 1409">Lösung</p> <p data-bbox="315 1432 568 1454">Starten Sie die IDE neu.</p>

ID	Zusammenfassung
4727932	<p data-bbox="237 239 1053 265">Die Verwendung der MAD-Umgebung in FFJ hat negative Auswirkungen.</p> <p data-bbox="237 282 1225 343">Es können auch kurzfristig Probleme auftreten, wenn Sie MAD-Konfigurationen mit Sun ONE Studio 4 verwenden.</p> <p data-bbox="237 361 319 387">Lösung</p> <p data-bbox="237 404 951 430">Verwenden Sie Sun ONE Studio 4 nicht mit MAD-Konfigurationen.</p>
4733794	<p data-bbox="237 453 1089 513">Am Anwendungsknoten vorgenommene ejb-name-Änderungen können nicht bereitgestellt werden.</p> <p data-bbox="237 531 1205 704">Es ist möglich, das <code>ejb-name</code>-Element einer Bean im Kontext einer Anwendung zu ändern. Verwenden Sie dazu das Dialogfeld, das Ihnen bei der Auswahl des Befehls zum Anzeigen von EJB-Namen im Kontextmenü eines Anwendungsknotens (Menü, das mit der rechten Maustaste aufgerufen wird) präsentiert wird. Diese Änderungen werden auf "alt-dd" angewendet, das als Teil des Packaging erstellt wird. Die Namensänderung wird <i>nicht</i> an <code>alt-dd</code> von Sun ONE Application Server übermittelt.</p> <p data-bbox="237 722 319 748">Lösung</p> <p data-bbox="237 765 305 791">Keine.</p>

ID	Zusammenfassung
4745283	<p>Wenn lediglich der Admin-Client installiert ist, kann der Anwendungsclient nicht ausgeführt werden.</p> <p>Wenn lediglich der Admin-Client oder das Sun ONE Studio-Plug-In installiert ist, kann keine Anwendungsclient-Anwendung ausgeführt werden. Der Anwendungsclient (App Client) ist ein vom Admin-Client getrenntes Paket.</p> <p>Lösung</p> <p>Installieren Sie das Anwendungsclient-Paket. Sie können entweder eine vollständige Installation ausführen (appclient-Skript befindet sich unter <code>SUNONE_INSTALLATIONSDIR/bin</code>) oder das appclient-Paket von einem Remote-Rechner abrufen, auf dem Sun ONE Application Server installiert ist.</p> <p>So rufen Sie das appclient-Paket ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Führen Sie den Befehl <code>SUNONE_INSTALLATIONSDIR/bin/package-appclient [.bat]</code> aus. <p>Dadurch wird eine <code>appclient.jar</code>-Datei im <code>SUNONE_INSTALLATIONSDIR/lib/appclient/appclient.jar</code> erstellt.</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Verteilen Sie die <code>appclient.jar</code>-Datei an den Remote-Rechner, auf dem kein Sun ONE Application Server installiert ist, und extrahieren Sie dann die Datei <code>appclient.jar</code>. Sie sollten ein <code>AppClient</code>-Verzeichnis erhalten, das alle Anwendungsclient-Bibliotheken und JAR-Dateien enthält. 3. Ändern Sie das <code>bin/appclient</code>-Skript, das vor der ersten Verwendung in die <code>appclient.jar</code>-Datei gepackt wird. Die Zeichenfolge <code>%CONFIG_HOME%</code> sollte durch den echten Pfad von <code>asenv.conf</code> (oder <code>asenv.bat</code> für Windows 2000) ersetzt werden. 4. Konfigurieren Sie <code>asenv.conf</code> (<code>asenv.bat</code> für Microsoft Windows) wie folgt: <pre> %AS_INSTALL%=APPCLIENT_INSTALLATIONSDIR %AS_JAVA%=Ihr_installierter_Java_Home %AS_IMQ_LIB%=APPCLIENT_INSTALLATIONSDIR/imq/lib %AS_ACC_CONFIG%=APPCLIENT_INSTALLATIONSDIR/config/sun-acc.xml %AS_WEBSERVICES_LIB%=APPCLIENT_INSTALLATIONSDIR/lib </pre> <p>HINWEIS: Die <code>appclient.jar</code>-Datei soll nur von einem Remote-Rechner ausgeführt werden, auf dem dasselbe Betriebssystem installiert ist wie auf dem Rechner, auf dem sie erstellt wurde. Wenn <code>appclient.jar</code> beispielsweise auf einer Solaris-Plattform erstellt wurde, funktioniert sie unter Windows 2000 nicht.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie auf der Manpage <code>package-appclient</code>.</p>

ID	Zusammenfassung
4725779	Im Editor werden keine vorkonfigurierten Sun ONE-spezifischen Eigenschaftswerte angezeigt. Wenn Sie über eine RAR-Datei verfügen, die zur Bereitstellung für den Sun ONE Application Server konfiguriert wurde, und versuchen, die Eigenschaftswerte auf dem Eigenschaftenblatt anzuzeigen, werden zwar die Standardwerte angezeigt, jedoch nicht die Werte der Datei <code>sun-ra.xml</code> . Lösung Extrahieren Sie die Sun-spezifische Deskriptor-XML-Datei aus der RAR-Datei und legen Sie sie im selben Verzeichnis ab wie die RAR. Auf diese Weise können Sie die <code>s1as</code> -Deskriptoren bearbeiten. HINWEIS: Der ursprüngliche Inhalt der RAR-Datei wird in Folge derartiger Benutzeränderungen nicht geändert, die an den Server gesendete RAR-Datei enthält jedoch die aktualisierte XML-Datei.
4733794	Am Anwendungsknoten vorgenommene EJB-Namensänderungen können nicht bereitgestellt werden. Es ist möglich, das <code>ejb-name</code> -Element einer Bean im Kontext einer Anwendung zu ändern. Verwenden Sie dazu das Dialogfeld, das Ihnen bei der Auswahl des Befehls zum Anzeigen von EJB-Namen im Kontextmenü eines Anwendungsknotens (Menü, das mit der rechten Maustaste aufgerufen wird) präsentiert wird. Diese Änderungen werden auf <code>alt-dd</code> angewendet, das als Teil des Packaging erstellt wird. Die Namensänderung wird nicht an <code>alt-dd</code> von Sun ONE Application Server übermittelt. Lösung Keine.

Beispielanwendungen

- Die Quelle der Beispielanwendungen wird mit einer ANT-Verzeichnisstruktur konfiguriert, und die Anwendungen richten sich nicht nach Sun ONE Studio. Aus diesem Grund werden keine Symbole für EJB-Module usw. angezeigt. Es können nur Quelldateien angezeigt werden, wenn der Ordner `src` einer Beispielanwendung gemountet wird.
- Obwohl Sun ONE Studio ANT-aktiviert ist, können die Beispielanwendungen nicht mithilfe eines ANT-Ziels bereitgestellt werden. Mit anderen Worten: Wenn Sie den Befehl `ANT target = all` ausführen, erhalten Sie nicht dasselbe Ergebnis wie beim Ausführen eines `ant all`-Befehls von der Shell.
- Bereits vorhandene ANT-Anwendungen können mithilfe von Sun ONE Studio erfolgreich kompiliert werden (ANT über Sun ONE Studio).

In diesem Abschnitt werden die bekannten Probleme mit den Beispielanwendungen von Sun ONE Application Server 7, Update 1 und ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4714439	<p>In PetStore kann kein Benutzer hinzugefügt werden, der bereits vorhanden ist.</p> <p>Wenn Sie in der PetStore-Beispielanwendung versuchen, einen bereits vorhandenen Benutzer hinzuzufügen, wird auf dem Bildschirm eine Stapelverfolgung angezeigt.</p> <p>Lösung</p> <p>Keine.</p>
4726161	<p>Die geänderten Beispielanwendungen werden bis zur erneuten Bereitstellung nicht aktualisiert.</p> <p>Wenn die Benutzer versuchen, eine Beispielanwendung mehrmals bereitzustellen, nachdem sie kleinere Änderungen vorgenommen haben und die Anwendung erneut gepackt haben, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt.</p> <p style="text-align: center;">"Already Deployed"</p> <p>Dieses Problem betrifft die meisten Beispielanwendungen, da sie das Ant-Dienstprogramm und die Datei <code>common.xml</code> verwenden, die das Ziel "deploy" enthalten, wodurch die Bereitstellung der Anwendungen mit der Registrierung der Ressourcen gemischt wird.</p> <p>Lösung</p> <p>Wählen Sie eine der folgenden Lösungen:</p> <p>Geben Sie für die meisten Beispielanwendungen, die die <code>build.xml</code>-Dateien des Ant-Dienstprogramms einschließlich der Datei <code>common.xml</code> verwenden, den folgenden Befehl ein:</p> <pre data-bbox="315 1090 619 1112">% asant deploy_common</pre> <p>Geben Sie für alle anderen Beispielanwendungen die folgenden Befehle ein:</p> <pre data-bbox="315 1182 548 1234">% asant undeploy % asant deploy</pre>

ID	Zusammenfassung
4733412	<p>Das Konvertierungsprogramm der Beispielanwendung verfügt über eine redundante JAR-Datei im Webmodul.</p> <p>Das Konvertierungsprogramm verfügt über eine redundante Stateless-converter-EJB-JAR-Datei im Verzeichnis <code>WEB-INF/lib</code>. Die EAR-Datei befindet sich im Verzeichnis der Beispielanwendung. Vom gebündelten Solaris-Build ausgehend befindet sie sich in folgendem Verzeichnis:</p> <pre data-bbox="237 453 1225 505">/usr/appserver/samples/ejb/stateless/converter/stateless-converter.ear</pre> <p>Extrahieren Sie diese Datei und wechseln Sie in das Verzeichnis <code>WEB-INF/lib</code> des Webmoduls namens <code>Stateless-converter</code>, in dem sich die Datei befindet. Diese redundante JAR-Datei gilt für alle Webmodule, die das EJB-Modul aufrufen. Die Ursache des Problems liegt in der zum Erstellen der Anwendung verwendeten <code>common.xml</code>-Datei.</p> <p>Lösung</p> <p>Keine. Wirkt sich nicht auf die Funktionalität beim Ausführen von Beispielanwendungen aus.</p>
4739854	<p>Anweisungen für die Bereitstellung von Ressourcen mithilfe von <code>asadmin</code>.</p> <p>In der Dokumentation für einige Beispielanwendungen werden Sie angewiesen, die Anwendung mithilfe des Befehls <code>asadmin</code> bereitzustellen, es wird jedoch keine Erläuterung geliefert, wie die erforderlichen Ressourcen erstellt werden sollen.</p> <p>Lösung</p> <p>Sie können die Anwendung/Ressource mithilfe des Befehls <code>asadmin</code> bereitstellen und mehr Informationen abrufen, indem Sie auf die Datei <code>build.xml</code> der Beispielanwendung verweisen. Weitere Informationen sind der gedruckten Ausgabe zu entnehmen, wenn Sie <code>asant deploy</code> ausführen.</p> <p>Für das JDBC/BLOB-Beispiel werden mithilfe der folgenden Schritte die Ressourcen unter Verwendung von <code>asadmin</code> erstellt (vorausgesetzt, der Hostname lautet <code>jackiel2</code> und der Benutzername/das Kennwort/der Anschluss für den Administrations-Server <code>admin/adminadmin/4848</code>):</p> <pre data-bbox="237 1216 1225 1494">asadmin create-jdbc-connection-pool --port 4848 --host jackiel2 --password adminadmin --user admin jdbc-simple-pool --datasourceclassname com.pointbase.jdbc.jdbcDataSource --instance server1 asadmin set --port 4848 --host jackiel2 --password adminadmin --user admin server1.jdbc-connection-pool.jdbc-simple-pool.property.DatabaseName=j dbc:pointbase:server://localhost/sun-appserv-samples</pre>

ID	Zusammenfassung
4747534	<p data-bbox="307 227 1340 296">Die Gültigkeitsdauer-Multithreaded-Beispielanwendung fragt achtmal nach dem Admin-Benutzerpasswort.</p> <p data-bbox="307 296 1340 401">Während der Bereitstellung der Datei <code>lifecycle-multithreaded.jar</code> der Beispielanwendung unter Verwendung des Befehls <code>asant deploy</code> werden Sie aufgefordert, das Admin-Benutzerpasswort achtmal einzugeben.</p> <p data-bbox="307 401 1340 435">Lösung</p> <p data-bbox="307 435 1340 505">Keine.</p>

ID	Zusammenfassung
4748535	<p data-bbox="235 234 664 269">Sonstige Probleme mit Beispieldateien.</p> <ol data-bbox="235 277 1249 468" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="235 277 1249 338">1. Die Protokollierungsbeispielanwendung generiert mehrere Protokolldateien für die vierte Protokolloption. <li data-bbox="235 347 1249 407">2. Die Protokollierungsbeispielanwendung verfügt über eine redundante <code>log.properties</code>-Datei. <li data-bbox="235 416 1249 468">3. Die Anweisungen für die Sicherheit in der Beispieldokumentation sind nicht ganz richtig. <p data-bbox="235 477 321 512">Lösung</p> <ol data-bbox="235 520 1249 581" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="235 520 1249 581">1. Schließen Sie die Behandlungsroutine, bevor Sie sie entfernen. Siehe <code>initLog()</code>-Methode in <code>GreeterServlet.java</code>. <pre data-bbox="235 598 799 868">private void initLog(String log_type) { //Alle Behandlungsroutinen entfernen Handler[] h = logger.getHandlers(); for (int i = 0; i < h.length; i++) { h[i].close(); //ist ein Muss logger.removeHandler(h[i]); } ... }</pre> <p data-bbox="235 876 1249 937">Öffnen Sie die Dateibehandlungsroutine mit einer <code>append</code>-Option. Siehe <code>addHandler()</code> in <code>GreeterServlet.java</code>. Schreiben Sie:</p> <pre data-bbox="235 954 878 980">Handler fh = new FileHandler(log_file, true);</pre> <p data-bbox="235 998 285 1024">statt</p> <pre data-bbox="235 1050 792 1076">Handler fh = new FileHandler(log_file);</pre> <ol data-bbox="235 1085 1249 1119" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="235 1085 1249 1119">2. Bearbeiten Sie die <code>build.xml</code>-Datei wie folgt: <pre data-bbox="235 1137 1092 1241">< fileset dir="\${src.docroot}" excludes="cvs,annontation"/> > <fileset dir="\${src.docroot}" excludes="cvs,annontation,log.properties"/></pre> <ol data-bbox="235 1249 1249 1345" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="235 1249 1249 1345">3. Entfernen Sie im Abschnitt "Running the Sample Application" <code>domains/domain1/</code> aus den Anweisungen zum Hinzufügen von Sicherheitsberechtigungseinträgen in der Datei <code>server.policy</code>.

ID	Zusammenfassung
4752731	<p data-bbox="315 244 839 265">PointBase 4.3 wurde ersetzt durch PointBase 4.4.</p> <p data-bbox="315 288 1250 371">Wenn Sie PointBase mit den Beispielanwendungen herunterladen und installieren (http://Hostname:Anschluss/samples/docs/pointbase.html), beziehen sich die Anweisungen auf PointBase 4.3. PointBase 4.3 wurde jedoch durch PointBase 4.4 ersetzt.</p> <p data-bbox="315 394 396 414">Lösung</p> <p data-bbox="315 437 1282 493">Verwenden Sie im Abschnitt "Update Samples Ant Files" die Dateien <code>pbttools44.jar</code> und <code>pbclient44.jar</code> an Stelle von <code>pbttools43.jar</code> und <code>pbclient43.jar</code>.</p> <p data-bbox="315 515 1250 628">Verwenden Sie im Abschnitt "Starting PointBase", wenn PointBase heruntergeladen und separat auf UNIX-Plattformen installiert wurde, <code>pointbase_Installationsverzeichnis/tools/server/start_server</code> zum Starten von PointBase.</p>

ORB/IIOP-Zielgerät

In diesem Abschnitt werden die bekannten Probleme mit ORB/IIOP-Zielgeräten sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4743366	<p data-bbox="315 947 1282 968">Das Adressattribut im iiop-listener-Element der server.xml-Datei unterstützt ANY nicht.</p> <p data-bbox="315 991 1305 1135">In der Standardkonfiguration ist der Sun ONE Application Server mit dem Adresswert <code>0.0.0.0</code> im <code>iiop-listener</code>-Element konfiguriert. Diese Standardkonfiguration hört keine IPv6-Schnittstellen ab. Sie hört nur sämtliche IPv4-Schnittstellen auf einem System ab. Der Wert ANY im Adresselement von <code>iiop-listener</code>, mit der der Server sämtliche Schnittstellen (IPv4 bzw. IPv6) auf einem System abhören kann, wird nicht unterstützt.</p> <p data-bbox="315 1157 1258 1241">Der ANY-Wert im Adressattribut des <code>iiop-listener</code>-Elements in der Datei <code>server.xml</code> ermöglicht das Abhören aller, auf einem System zur Verfügung stehenden Schnittstellen. Diese Unterstützung gilt sowohl für die IPv4- als auch die IPv6-Schnittstellen.</p> <p data-bbox="315 1263 396 1284">Lösung</p> <p data-bbox="315 1307 1236 1359">Verwenden Sie sowohl für IPv4- als auch für IPv6-Schnittstellen <code>:::</code> im Adresswert des <code>iiop-listener</code>-Elements. Diese Lösung ist nur für Solaris 8.0 und höher anwendbar.</p>

ID	Zusammenfassung
4743419	<p>RMI-IIOP-Clients funktionieren nicht für IPv6-Adressen, bei denen die DNS-Adresssuche für die IPv6-Adresse fehlschlägt.</p> <p>Wenn eine DNS-Suche für eine IPv6-Adresse fehlschlägt, funktionieren die RMI-IIOP-Clients (Remote Method Invocation-Internet Inter-ORB Protocol) nicht für IPv6-Adressen.</p> <p>Lösung</p> <p>DNS (Domain Name Service, Domänennamendienst) sollte am Bereitstellungsstandort konfiguriert werden, um eine IPv6-Adresse nachzuschlagen.</p>
4810199	<p>Der optimierte CORBA Util-Stellvertreter, der mit Sun ONE Application Server 7.0 Standard Edition gebündelt ist, ist standardmäßig nicht aktiviert.</p> <p>Die Standardinstallation von Sun ONE Application Server 7 ermöglicht die Verwendung des hochleistungsfähigen CORBA Util-Stellvertreters nicht. Folglich kann eine starke Leistungsverschlechterung eintreten, wenn das JDK-gebündelte oder Sun ONE Application Server-gebündelte ORB verwendet wird.</p> <p>Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt "High performance CORBA Util Delegate Class" im Modul "ORB Tuning" des <i>Sun ONE Application Server Performance Tuning Guide</i>.</p> <p>Lösung</p> <p>Sie können die Leistung erheblich verbessern, indem Sie die Verwendung einer hochleistungsfähigen CORBA Util-Stellvertreterimplementierung ermöglichen. Um den alternativen CORBA Util-Stellvertreter zu aktivieren, fügen Sie der Sun ONE Application Server-Konfigurationsdatei <code>server.xml</code> Folgendes hinzu:</p> <pre data-bbox="237 979 1222 1031"><jvm-options>-Djavax.rmi.CORBA.UtilClass=com.ipplanet.ias.util.orbutil.IasUtilDelegate</jvm-options></pre>

Internationalisierung (i18n)

In diesem Abschnitt werden die bekannten Internationalisierungsprobleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4757859	<p>Mehrfach-Byte-Nachrichten werden auf der Konsole als beschädigt angezeigt.</p> <p>Wenn es sich bei der Standardcodierung für das System nicht um UTF-8 handelt, kann die Sun ONE Application Server-Ausgabe dazu führen, dass Mehrfach-Byte-Zeichen falsch angezeigt werden.</p> <p>Lösung</p> <p>Öffnen Sie die Datei <code>server.log</code> in Ihrem Browser.</p>

ID	Zusammenfassung
4761017	<p data-bbox="315 244 1232 296">In der gebündelten Solaris-Version: Administrationschnittstelle wird in englischer Sprache angezeigt.</p> <p data-bbox="315 319 1232 401">Da in der gebündelten Solaris-Version keine Spracheingabe für die Administrations-Serverinstanz möglich ist, wird die Sun ONE Application Server Administrationschnittstelle für die lokalisierte Version in englischer Sprache angezeigt.</p>
	<p data-bbox="315 423 396 447">Lösung</p>
	<p data-bbox="315 470 1110 494">Legen Sie den Sprachgebietseintrag in der Datei <code>server.xml</code> manuell fest.</p>
4783129	<p data-bbox="315 517 1218 569">Unter Microsoft Windows: In der ja-Sprachumgebungsvariable wird <code>about.html</code> in englischer Sprache angezeigt.</p> <p data-bbox="315 591 1218 644">Wenn der Browser in einem ja-Sprachgebiet aufgerufen wird, wird die Seite <code>about.html</code> in englischer statt in japanischer Sprache angezeigt.</p>
	<p data-bbox="315 666 396 690">Lösung</p>
	<p data-bbox="315 713 639 737">Ändern Sie den URL wie folgt:</p>
	<p data-bbox="315 760 368 784">Von:</p>
	<p data-bbox="315 807 491 831"><code>.../about.html</code></p>
	<p data-bbox="315 854 348 878">zu:</p>
	<p data-bbox="315 900 534 925"><code>.../ja/about.html</code></p>
4840621	<p data-bbox="315 947 1139 999">Das Archiv funktioniert nicht, wenn Sun ONE Application Server in einem nichtenglischen Sprachgebiet ausgeführt wird.</p> <p data-bbox="315 1022 1139 1095">Wenn Sun ONE Application Server in einem nichtenglischen Sprachgebiet ausgeführt wird, werden mit der Archivierungsschaltfläche an folgendem Speicherort keine Protokolldateien archiviert:</p>
	<p data-bbox="315 1117 1186 1170">Anwendungsserver-Instanz -> Protokollierung -> Protokollrotationsfenster -> Auf Planungsfunktion basierende Protokollrotation</p>
	<p data-bbox="315 1192 396 1216">Lösung</p>
	<ol data-bbox="315 1239 1086 1480" style="list-style-type: none"><li data-bbox="315 1239 1086 1291">1. Wechseln Sie in das folgende Verzeichnis: <code>\$install_dir/domains/domain1/server1/bin</code><li data-bbox="315 1314 719 1338">2. Öffnen Sie die Datei <code>rotatelogs</code>.<li data-bbox="315 1361 1086 1385">3. Kommentieren Sie die folgende Zeile aus: <code>#LANG=C; export LANG</code><li data-bbox="315 1407 1062 1432">4. Fügen Sie die folgende Zeile hinzu: <code>LC_ALL=C; export LC_ALL</code><li data-bbox="315 1454 911 1479">5. Klicken Sie erneut auf die Archivierungsschaltfläche.

ID	Zusammenfassung
N/V	<p data-bbox="232 239 1249 269">Unter Solaris treten bei der Verwendung des Netscape 4.79-Browsers Beschränkungen auf.</p> <ul data-bbox="232 286 1249 451" style="list-style-type: none"><li data-bbox="232 286 1249 373">• Wenn Sie Netscape 4.79 unter Solaris verwenden, werden bei lokalisierten JavaScript-Meldungen fehlerhafte Zeichen angezeigt. JavaScript kann die UTF-8-Codierung nicht verarbeiten.<li data-bbox="232 390 1249 451">• Wenn Sie Netscape 4.79 unter Solaris im chinesischen Sprachgebiet GB18030 verwenden, werden GB18030-Zeichen nicht angezeigt. <p data-bbox="232 468 1249 498">Lösung</p> <p data-bbox="232 515 1249 578">Laden Sie von der Sun-Website Netscape 6.23 oder 7.0 für Solaris herunter. Dadurch werden beide Probleme behoben.</p>

Solaris x86-Plattform (nur gebündelte Solaris-Version und Sun Java Enterprise System)

In diesem Abschnitt werden die bekannten Probleme und Einschränkungen mit Solaris x86 von Sun ONE Application Server beschrieben, die mit der gebündelten Solaris-Version und Java Enterprise System verfügbar ist.

ID	Zusammenfassung
N/V	<p data-bbox="232 972 1249 1001">Einschränkungen bei Solaris X86</p> <p data-bbox="232 1019 1249 1105">Kein Sun ONE Studio-Plug-In. Das Sun ONE Studio-Plug-In ist nicht Bestandteil der Sun ONE Application Server-Version auf der Solaris x86-Plattform, da Sun ONE Studio nicht auf der Solaris X86-Plattform verfügbar ist.</p> <p data-bbox="232 1123 1249 1209">Web Server-Plug-In. Das Web Server-Plug-In (auch als umgekehrtes Proxy-Plug-In bezeichnet) wird nur unter Apache Web Server, nicht aber unter Sun ONE Web Server unterstützt, da der Sun ONE Web Server auf der Solaris X86-Plattform nicht verfügbar ist.</p> <p data-bbox="232 1227 1249 1279">Unterstützung unter Solaris. Die Solaris-Version X86 wird nur unter Solaris 9, Update 2 und höher, nicht aber von älteren Versionen von Solaris unterstützt.</p> <p data-bbox="232 1296 1249 1367">Evaluierungsinstallation. Es ist keine Evaluierungsinstallation für die Solaris x86-Plattform verfügbar.</p>

ID	Zusammenfassung
4890285	<p data-bbox="315 239 801 265">Dokumentationsprobleme unter Solaris x86.</p> <p data-bbox="315 282 1269 401">Solaris x86 ist möglicherweise nicht als unterstützte Plattform aufgeführt. In den Dokumenten, in denen die von Sun ONE Application Server unterstützten Plattformen aufgelistet sind, ist die Solaris x86-Plattform möglicherweise nicht enthalten. Die neuesten Informationen zu den Plattformen erhalten Sie in der <i>Platform Summary</i>.</p> <p data-bbox="315 418 1250 505">Bezugnahme auf SPARC. Im <i>Developer's Guide to NSAPI</i> wird auf Solaris SPARC Bezug genommen. Hier sollte eigentlich auf Solaris Bezug genommen werden (Solaris umfasst SPARC und X86).</p> <p data-bbox="315 522 1302 644">Bezugnahme auf Evaluierungsinstallationen. Im <i>Installation Guide</i> und <i>Getting Started Guide</i> wird eine Evaluierungsinstallation (Expressinstallation) beschrieben, die gemeinsam mit dem Installationsprogramm verfügbar ist. Diese Installationsoption steht auf der Solaris x86-Plattform nicht für den Sun ONE Application Server zur Verfügung.</p> <p data-bbox="315 661 1208 713">Sun ONE Studio Plug-In. Die Dokumentation enthält Informationen zum Sun ONE Studio-Plug-In, das unter Solaris x86 nicht verfügbar ist.</p> <p data-bbox="315 730 1269 817">Web Server-Plug-In nicht mit Sun ONE Web Server verwendbar. In der Dokumentation wird auf die Verwendung des Web Server-Plug-Ins mit dem Sun ONE Application Server hingewiesen.</p>

Dokumentation

In diesem Abschnitt werden die bekannten Dokumentationsprobleme sowie ihre Lösungen beschrieben.

ID	Zusammenfassung
4720171	<p data-bbox="228 260 1249 321">Es gibt keine Dokumentation, die die Verwendung von indizierten Bereitstellungsverzeichnissen erläutert.</p> <p data-bbox="228 338 1249 546">Der Teil des Numerierungsschemas eines Verzeichnisnamens einer bereitgestellten Anwendung wurde als Indizierungsmechanismus implementiert, damit ein Entwickler eine mit der bereitgestellten Anwendung verknüpfte JAR- und/oder Klassendatei ändern kann. Dies ist aufgrund eines Zugriffverletzungsfehlers, der während eines Versuchs, eine geladene Datei zu überschreiben, auftrat, für die Windows-Plattform wichtig; Windows verhängt für die geladene Datei eine Dateisperre. Während des Sitzungsstarts wird die Datei in die Serverinstanz oder IDE geladen. Für den Zugriffverletzungsfehler gibt es zwei Möglichkeiten:</p> <ul data-bbox="228 564 1249 755" style="list-style-type: none"><li data-bbox="228 564 1249 685">• Kompilieren Sie die aktualisierte Klassendatei (ursprünglich Teil dieser JAR-Datei) und legen Sie sie zuerst im Klassenpfad ab, damit sie vor den älteren Klassen geladen werden kann. Aktivieren Sie dann den Sun ONE Application Server so, dass diese Anwendung erneut geladen wird (solange das erneute Laden aktiv ist), ODER<li data-bbox="228 694 1249 755">• Aktualisieren Sie die JAR-Datei, erstellen Sie eine neue EAR-Datei und stellen Sie die Anwendung erneut bereit. <p data-bbox="228 772 1249 833">HINWEIS: Die erneute Bereitstellung der Anwendung auf der Solaris-Plattform ist nicht erforderlich, da keine Beschränkungen zum Sperren der Datei vorliegen.</p> <p data-bbox="228 850 328 876">Lösung</p> <p data-bbox="228 894 1249 1102">Wenn Sie an einer bereits bereitgestellten Anwendung auf der Windows-Plattform zum Konfigurieren von IDE, Kopieren der ANT-Datei oder Kompilieren oder anderen Operationen Änderungen vornehmen, müssen Sie beachten, dass ein neues Verzeichnis mit einer schrittweise erhöhten Indexnummer als Lösung für die Beschränkungen zum Sperren der Datei erstellt wird. Zum Beispiel: Auf der Solaris-Plattform wird die J2EE-Anwendung helloworld für den Sun ONE Application Server mit der folgenden Verzeichnisstruktur bereitgestellt:</p> <pre data-bbox="228 1119 1249 1145">appserv/domains/domain1/server1/applications/j2ee-apps/helloworld_1</pre> <p data-bbox="228 1163 1249 1407">Anschließend muss eine Änderung an einem Servlet vorgenommen werden, das Teil dieser bereitgestellten Anwendung ist (z. B. <code>HelloServlet.java</code>). Die Sun ONE Studio-IDE wird gestartet, die Quelldatei für dieses Servlet wird geändert und kompiliert, wobei das <code>javac</code>-Ziel auf das oben genannte Verzeichnis gesetzt ist. Wenn die Quelle an den richtigen Speicherort kompiliert wurde, ist für diese Anwendung eine Datei zum erneuten Laden vorhanden, das Flag dafür in der Datei <code>server.xml</code> auf Wahr gesetzt und die Änderungen werden bei laufender Serverinstanz wirksam, ohne dass die Anwendung reassembliert und erneut bereitgestellt werden muss.</p>

ID	Zusammenfassung
4720171 <i>Fortsetzung</i>	<p>Für die Windows-Plattform kann die JAR- oder Klassendatei aufgrund der Probleme zum Sperren der Datei nicht geändert und aktualisiert werden. Deshalb stehen zwei Methoden zur Verfügung, wie dieses Problem unter Windows behandelt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompilieren Sie die geänderte Quelldatei und stellen Sie die Klassendatei oder JAR im Klassenpfad voran, damit die Quellenänderungen wirksam werden, ODER • Nehmen Sie die Änderungen an der helloworld-Quelle vor, assemblieren Sie sie und stellen Sie sie erneut bereit, ohne die vorherige Bereitstellung von helloworld rückgängig zu machen. <p>Die zweite Option ist die bevorzugte Methode, da diese zur Verwendung der schrittweise erhöhten Indexnummer führt, die an den Verzeichnisnamen der bereitgestellten Anwendung angefügt wurde. Deshalb würden die Verzeichnisstrukturen nach einer zweiten Bereitstellung von helloworld wie folgt aussehen:</p> <pre>appserv/domains/domain1/server1/applications/j2ee-apps/helloworld_1 appserv/domains/domain1/server1/applications/j2ee-apps/helloworld_2</pre>
4717815	<p>Für Sun ONE Studio 4 und Application Server 7 sind Integrationsanforderungen erforderlich.</p> <p>Informationen zum Integrieren von Sun ONE Studio 4 und Application Server sind schwer zu finden. Es müssen vollständige Anweisungen und verständliche Pfade zur entsprechenden Dokumentation zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Lösung</p> <p>Hinweise zur Sun ONE Studio 4-Dokumentation erhalten Sie unter "Sun ONE Studio 4-Dokumentation" auf Seite 6. Zusätzliche Informationen finden Sie im <i>Application Server Getting Started Guide</i> und im <i>Administrator's Guide</i>.</p>
4837479	<p>Für den Zugriff auf JMS-Ziele von einem anderen Client als ACC-Clients ist keine Dokumentation verfügbar</p> <p>Informationen über das Zugreifen auf JMS-Ziele von einem anderen Client als ACC-Clients werden dem <i>Application Server Developer's Guide to Clients</i> in der nächsten Version von Sun ONE Application Server 7 hinzugefügt.</p>

ID	Zusammenfassung
4849663	<p>In der Dokumentation ist fälschlicherweise angegeben, dass Nicht-ACC-Clients eine Zeichenkette anstelle von JNDI verwenden.</p> <p>Im Kapitel "Using the Application Client Container" des <i>Application Server Developer's Guide to Clients</i> verwendet der Nicht-ACC-Client fälschlicherweise eine Zeichenkette anstelle von JNDI, um den ursprünglichen Benennungskontext abzurufen.</p> <p>Lösung</p> <p>Verwenden Sie die JNDI-Suche, um den ursprünglichen Benennungskontext abzurufen:</p> <pre>env.put (Context . INITIAL_CONTEXT_FACTORY , "com . sun . jndi . cosnaming . CNCtxFactory") ; env.put (Context . PROVIDER_URL , url) ;</pre>
4855015	<p>Für die DNS-Beschreibung wird ein falscher Standard angegeben.</p> <p>Im Kapitel "Syntax and Use of init.conf" der <i>Application Server Administrator's Configuration File Reference</i>, wird der Standard der DNS-Beschreibung fälschlicherweise als "an" angegeben. Der richtige Standard lautet "aus".</p>
N/V	<p>Im Getting Started Guide wird die falsche SDK-Version angegeben.</p> <p>Im <i>Application Server Getting Started Guide</i> wird für Update 1 des Java 2 Software Development Kit, Standard Edition 1.4.0_02 angegeben, dass dieses Programm unterstützt wird. Die unterstützte Version für Update 1 lautet 1.4.1_01.</p> <p>Lösung</p> <p>Keine.</p>

Wie Sie Probleme mitteilen können

Wenn Sie mit Ihrem System Probleme haben, wenden Sie sich an die Kundenunterstützung. Dazu stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Die Online-Support-Website unter der Adresse:
<http://www.sun.com/supporttraining/>
- Die auf Ihrem Wartungsvertrag angegebene Telefonnummer.

Halten Sie die folgenden Informationen bereit, wenn Sie sich an die Kundenunterstützung wenden. Nur so können Ihnen unsere Mitarbeiter die bestmögliche Unterstützung beim Lösen Ihrer Probleme bieten:

- Beschreibung des Problems, einschließlich der Situation, in der das Problem auftrat, sowie seine Auswirkungen auf Ihre Arbeit.
- Rechnertyp, Betriebssystem- und Produktversion, einschließlich sämtlicher Patches und anderer Software, die mit dem Problem in Zusammenhang stehen können.
- Detaillierte Schritte zu den von Ihnen für die Reproduktion des Problems verwendeten Methoden.
- Sämtliche Fehlerprotokolle oder Kernspeicherauszüge.

Weitere Informationen

Nützliche Sun ONE-Informationen können Sie unter den folgenden Internet-Adressen finden:

- Sun ONE-Produkte und Dienstinformationen
<http://www.sun.com/service/sunps/sunone/index.html>
- Sun ONE-Entwicklerinformationen
http://www.sun.com/software/product_categories/application_development.html
- Sun ONE-Lösungen für Studierende
<http://www.sun.com/supporttraining/index.html>
- Sun ONE-Produktdatenblätter
<http://www.sun.com/software/>
- Sun Microsystems-Produktdokumentation:
<http://docs.sun.com/>
- Sun ONE Application Server-Produktdokumentation:
<http://docs.sun.com/db/prod/s1.asse#hic>

Änderungsprotokoll

In diesem Abschnitt werden die Änderungen beschrieben, die in diesen Versionshinweisen nach der ursprünglichen Ausgabe des Sun ONE Application Server 7-Produkts vorgenommen wurden.

Änderungsdatum	Beschreibung der Änderung
April 2003	Ursprüngliche Ausgabe von Sun ONE Application Server 7, Update 1.
Oktober 2003	Durch diese Aktualisierung werden Informationen zur Plattformversion Solaris x86 für gebündelte Solaris-Versionen und Java Enterprise System eingeschlossen.

Copyright © 2003 Sun Microsystems, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, Solaris, iPlanet, Java und das Java Kaffeetassen-Logo sind Marken oder registrierte Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und anderen Ländern. Die Verwendung von Sun ONE Application Server unterliegt den in der beiliegenden Lizenzvereinbarung beschriebenen Bedingungen.